

TYPISCH TroiKomm: DAS SIND WIR!



Inhalt



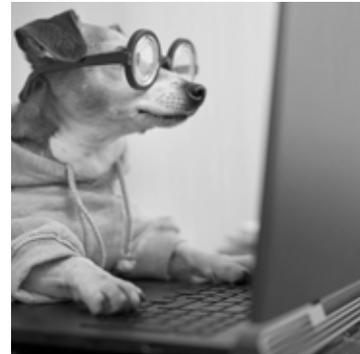
Troikomm Eng verbunden

- 04** Vorwort
- 06** Bericht der Aufsichtsräte
- 07** Unternehmensgremien
- 08** TroiKomm - Eng verbunden
- 08** Der Bund fürs Leben
- 09** Am Erfolg beteiligt



Nachhaltige Energieversorgung Verantwortung übernehmen

- 10** Falsch verbunden
- 11** Richtig reagiert
- 11** Warme Wände? Wärmewende!
- 12** Mal Luft holen
- 12** Nach vorne schauen
- 12** Die Nase vorn
- 13** Sonne tut gut
- 14** Freie Fahrt
- 14** Drunter und Drüber
- 15** Hier will ich wohnen
- 15** Gelungene Premiere



Digitalisierung Smart vernetzt

- 16** Warum Warten?
- 17** Buddelnder Buddy
- 17** Let's connect
- 18** Website Story
- 18** Digitales Lauffeuer
- 19** Walter hilft in Norderney
- 19** Gebündeltes Know-How



Mitarbeiter
Unser Kapital

Soziales Engagement
Freundschaftlich vereint

Anhang 2022

20 Da will ich hin ...

21 ... und hier bleibe ich auch!

22 Worldwide Work

22 Gesucht - Gefunden

23 Zahlen & Fakten

25 Ein echtes Ei-Light

25 Kommt von Herzen

26 Hand in Hand

27 Jecke Idee

28 In trockenen Tüchern

32 Lagebericht der TroiKomm

44 Jahresabschluss der TroiKomm

58 Lagebericht der Stadtwerke Troisdorf

72 Jahresabschluss der Stadtwerke Troisdorf

Es war schon immer so, ...

... dass sich die Dinge verändern. Und das ist gut so, denn jede Herausforderung birgt auch Chancen. Das Geschäftsjahr 2022 war für den TroiKomm-Konzern wieder einmal eine Gelegenheit, zu zeigen, wie stark und widerstandsfähig er ist. Trotz aller Schwierigkeiten hat er bewiesen, dass er in der Lage ist, sich schnell und flexibel an neue Umstände anzupassen. So hat er sich einerseits erfolgreich den Auswirkungen der Pandemie gestellt und andererseits dem allgegenwärtigen Klimawandel die Stirn geboten. Der Krieg in der Ukraine hat sich in der Konsequenz binnen kürzester Zeit zur größten europäischen Energiekrise der letzten Jahrzehnte entwickelt. Und auch in dieser Ausnahmesituation hat der TroiKomm-Konzern bewiesen, dass er bereit ist, sich den Herausforderungen zu stellen und diese zu überwinden.

Erneut hat sich bewährt, dass sich alle im Verbund, und insbesondere die Stadtwerke Troisdorf, Nachhaltigkeit auf die Fahnen geschrieben haben und bereits seit Jahren konsequent alle Aktivitäten auf dieses Ziel ausrichten. So wurde aus der Energiekrise eine Chance, sich unter anderem noch früher und noch schneller als gedacht von der klassischen Wärmeversorgung hin zur nachhaltigen Wärmeerzeugung mit

Hilfe von Photovoltaik und Wärmepumpen zu entwickeln. Frühzeitig haben die Stadtwerke Troisdorf in diese neuen Technologien investiert und damit einen langfristig ausgerichteten Transformationsprozess angestoßen. Dabei wird ein Stück weit auch der Weg das Ziel sein, denn unterschiedliche Faktoren sind derzeit noch nicht vorhersehbar, so dass das Projekt stetig den aktuellen Begebenheiten angepasst werden muss.

Gerade weil das Jahr 2022 so anders als erwartet war, ist auch der vorliegende Geschäftsbericht unkonventioneller als alle vorherigen. Wir haben bewusst das „Strickmuster“ gewechselt, doch unser grüner Faden bleibt. Es geht um Verbundenheit – mit den Menschen, mit Troisdorf und mit der Natur. Denn wir erleben mittlerweile immer öfter hautnah, wie sehr alles miteinander zusammenhängt.

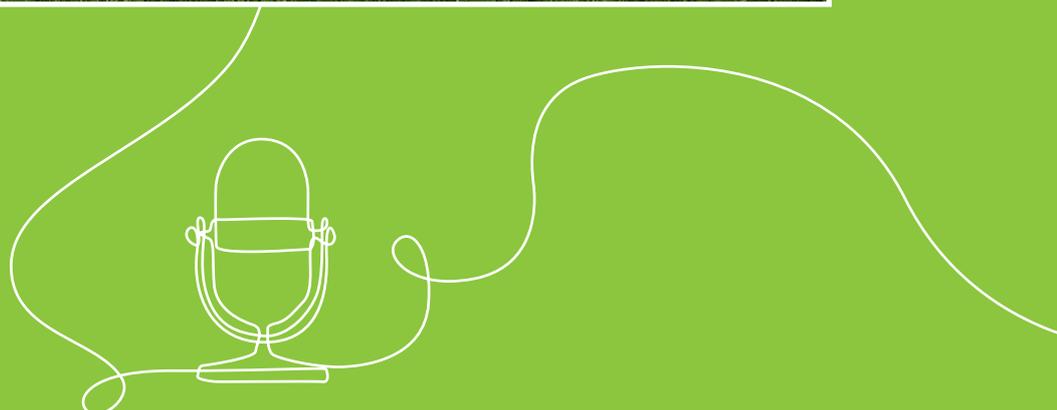
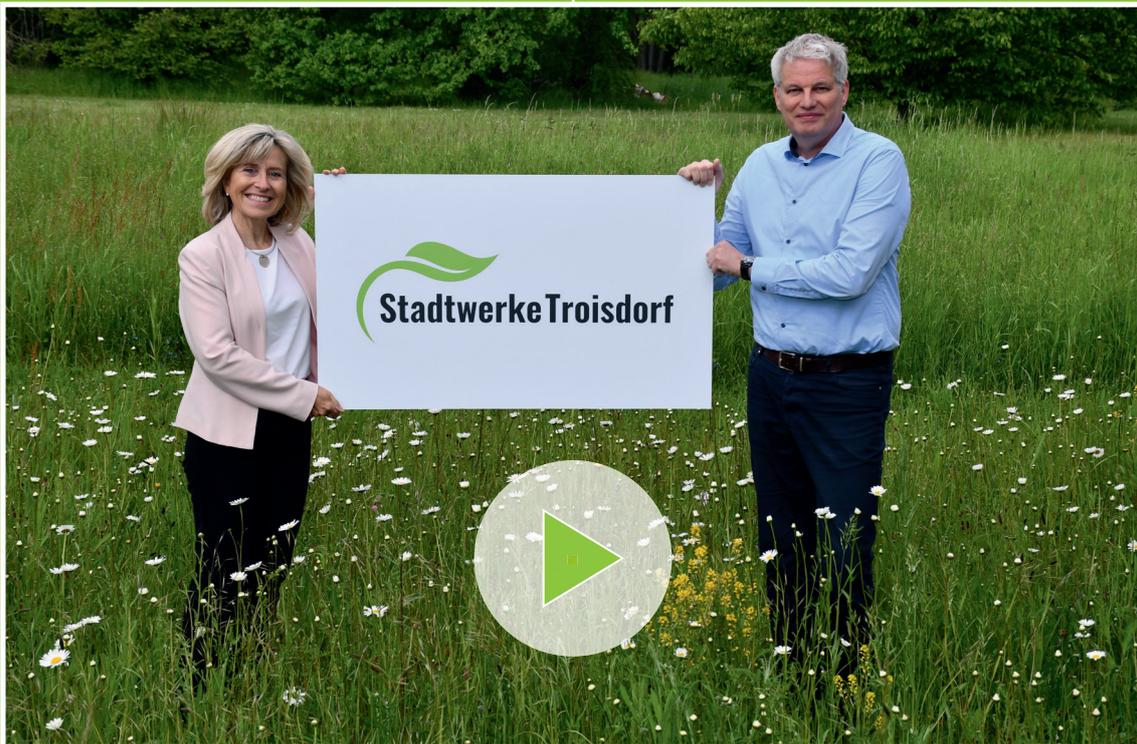
Weil das so ist, haben wir auch 2022 wieder an vielen Stellen angesetzt, um unsere Verbundenheit zu zeigen und uns zu engagieren. Wie und wo, das erfahren Sie diesmal im Podcast mit der Geschäftsführung – Andrea Vogt und Michael Roelofs – sowie auf den folgenden Seiten.

Troisdorf, im Mai 2023



Andrea Vogt
Geschäftsführerin der TroiKomm GmbH

Michael Roelofs
Geschäftsführer der TroiKomm GmbH



*Der Podcast kann nur am PC oder Laptop abgespielt werden und nicht auf mobilen Endgeräten.

Bericht der Aufsichtsräte

Die Aufsichtsräte haben sich von der Geschäftsleitung während des Geschäftsjahres durch regelmäßige schriftliche Berichte über die Entwicklung und die Lage der Gesellschaft berichten lassen und die Geschäftsführung anhand der Berichte überwacht. Alle wichtigen Vorgänge wurden gemeinsam eingehend beraten.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Bonn, aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsver-

merk versehen. Die Aufsichtsräte haben von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Die Aufsichtsräte haben den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis ihrer Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Die Aufsichtsräte haben den Jahresabschluss 2022 gebilligt.

Die Aufsichtsräte sprechen der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihren Dank und ihre Anerkennung für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit aus.

Troisdorf, im Mai 2023



Alexander Biber
Bürgermeister der Stadt Troisdorf

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Stadtwerke Troisdorf GmbH



Thomas Möws
Verwaltungsbeamter

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der TroiKomm GmbH



Aufsichtsrat der der TroiKomm GmbH

Aufsichtsratsvorsitzender

Thomas Möws

Metin Bozkurt

Katharina Gebauer

Friedhelm Herrmann

Ivo Hurnik

Alexandra Lehmann

Harald Schliekert

Dietmar Scholtes

Horst Wende

Gesellschaftervertreter

Alexander Biber (bis 29.11.2022)

Bernd Nett

Olaf Prinz

Guido Schaefers

Sabine Wendt (ab 29.11.2022)

Beirat

Beiratsvorsitzender

Thomas Möws

Arnd Burgers

David Henig

Kai Huneke

Ron Jascha Marner

Sebastian Thalmann (bis 29.11.2022)

Sven Schlesiger

Stefan Reh

Kerstin Schnitzker-Scholtes (ab 29.11.2022)

Geschäftsführung

Andrea Vogt

Michael Roelofs

Gesellschafter

Stadt Troisdorf

Aufsichtsrat der Stadtwerke Troisdorf GmbH

Aufsichtsratsvorsitzender

Alexander Biber

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Achim Südmeier

Michaela Braun*

Rudolf Eich

Daniel Engel

Susanne Fabry

Andreas Feicht (ab 01.08.2022)

Heinz Fischer

Alexander Kannen*

Birgit Lichtenstein

Thomas Möws

Beate Schlich

Dr. Dieter Steinkamp (bis 31.07.2022)

Gesellschaftervertreter

Katharina Gebauer

Harald Schliekert

Achim Südmeier

Geschäftsführung

Andrea Vogt

Michael Roelofs

Gesellschafter

RheinEnergie AG

TroiKomm GmbH



TROIKOMM ENG VERBUNDEN

Niemand ist eine Insel – das gilt auch für die TroiKomm. Der Konzern ist ein Verbund, in dem sich alle Gesellschaften für ein florierendes und nachhaltig ausgerichtetes Troisdorf einsetzen. Alle geben ihr Bestes, damit die Menschen auch künftig gut und gerne in Troisdorf leben und wirtschaftlich erfolgreich sein können.

DER BUND FÜRS LEBEN

”



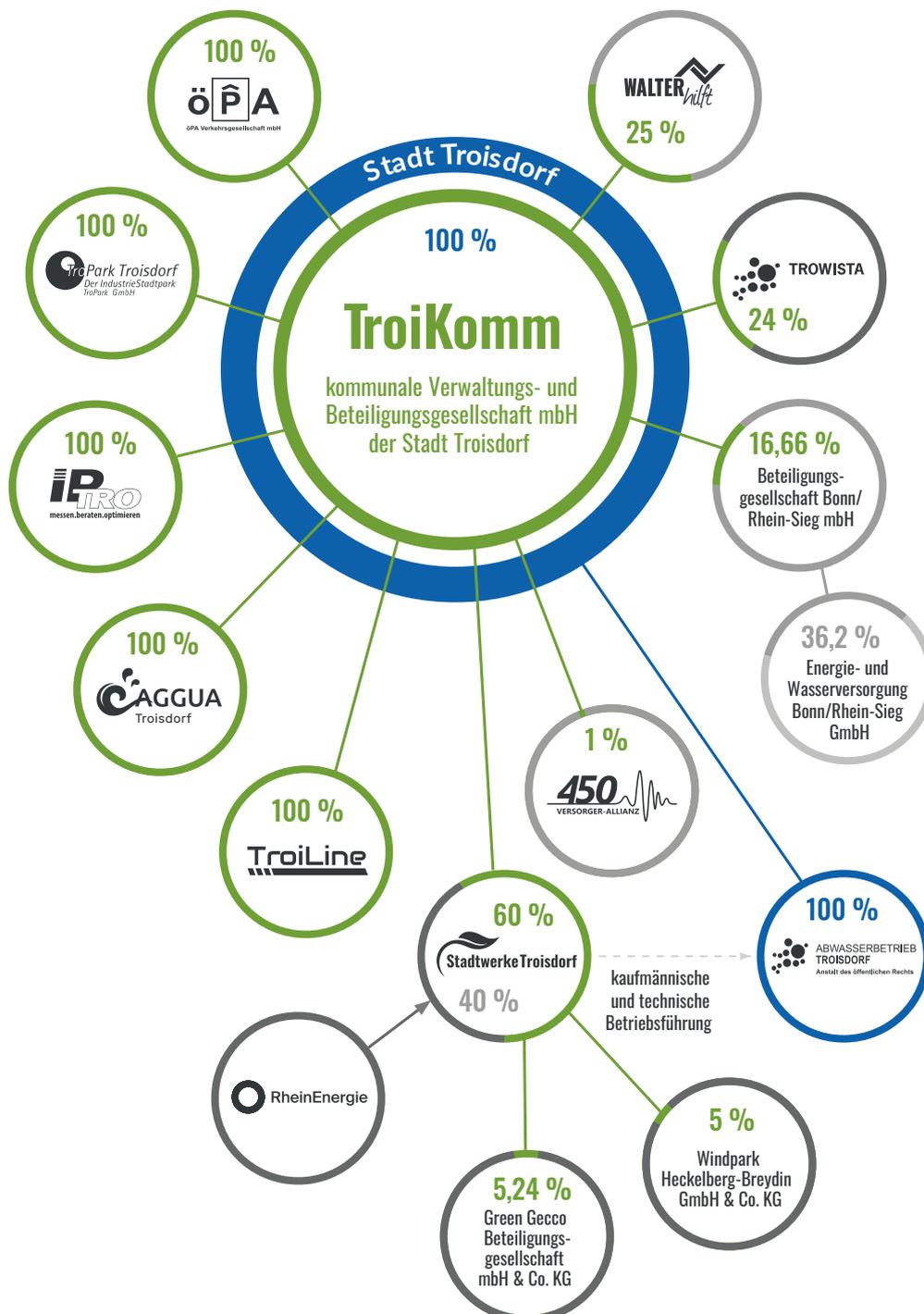
TroiKomm kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf – das klingt ja ziemlich kompliziert. Was macht ihr denn eigentlich genau?

„Einfach alles, was Troisdorf zu einer rundum attraktiven Stadt macht!“

- ✓ zuverlässig Energie- und Wasserversorgung sichern
- ✓ Grundstücke erfolgreich vermarkten
- ✓ vielfältige Energiedienstleistungen mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit
- ✓ modernes Freizeitbad und einzigartige Saunawelt erlebbar machen
- ✓ großzügige Parkflächen betreiben
- ✓ Glasfasernetz vor Ort kontinuierlich ausbauen
- ✓ Hausverwalter & Wohneigentümer durch innovative Submetering-Lösungen entlasten

AM ERFOLG BETEILIGT

Die TroiKomm ist über die Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH (BRS) zudem an der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW) beteiligt. Neben den 100-prozentigen Beteiligungen ist die Stadtwerke Troisdorf GmbH im Konzernabschluss voll konsolidiert. Und um das Gesamtbild zu vervollständigen, sind hier auch solche Gesellschaften enthalten, die nicht in den Konzernabschluss mit einbezogen werden.





NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Es ist ganz und gar nicht egal, ob in China der sprichwörtliche Sack Reis umfällt oder ob vor unserer Haustür ein Krieg ausbricht. Wo auch immer Dinge passieren – in einer globalen Welt bleibt nichts folgenlos und wirkt sich früher oder später auch auf unser Leben aus. Doch warum so pessimistisch? Auch positive Anstrengungen zeigen Wirkung, wie man am Beispiel der Stadtwerke Troisdorf sieht. Hier ist man unermüdlich in nachhaltiger Mission unterwegs – und meistert auch stürmische Zeiten gewohnt souverän.



Und plötzlich ist der russische Gashahn zu: Zur Pandemie gesellte sich 2022 durch den Krieg in der Ukraine auch noch eine handfeste Energiekrise. Auswege aus der Sackgasse? Bei den Stadtwerken Troisdorf ist man sich der enormen Verantwortung bewusst: Wie sichern wir die Energieversorgung für Troisdorf? Was tun bei einer potenziellen Gasmangellage? Wie lassen sich die finanziellen Belastungen für die Kunden abfedern? In Windeseile haben wir uns flexibel und mutig auf all diese Herausforderungen eingestellt und das Beste aus der Situation herausgeholt. Auch haben wir tragfähige Lösungen entwickelt, um die Energiewende in Troisdorf noch kraftvoller voranzutreiben.

RICHTIG REAGIERT

In Krisenzeiten zeigt sich die Stärke und Schlagkraft eines funktionierenden Teams. Als die Lage ernst wurde, wussten alle, was zu tun ist. Die Kunden wurden laufend über die Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Troisdorfer Energieversorgung informiert. Dazu erhielten sie wertvolle Energiespar-Tipps, damit die Kosten nicht explodieren. Der Kundenservice blieb selbst im Dauereinsatz ein verständnisvoller Freund und Helfer der besorgten Kunden und der SWT-Onlineshop stockte sein Sortiment an PV-Lösungen auf. Und die gesamte TroiKomm-Belegschaft geht mit gutem Beispiel voran, zieht sich warm an und dreht ganz cool die Heizung ein paar Grad runter.



~ 10.000 KUNDEN
im Stadtwerke-Foyer



~ 68.000 ANRUFE
bei der Servicenummer



~ 27.000 MAL
E-Mail-Kontakt

WARMER WÄNDE? WÄRMEWENDE!

Nach dem Angriff auf die Ukraine ist die Sorge vor der Energieknappheit groß. Wird man über den Winter kommen? Die Stadtwerke Troisdorf verloren keine Zeit, sondern forcierten ihre Anstrengungen in puncto Wärmewende. Bereits seit 2014 werden in Troisdorf alle Neubaugebiete nur noch mit Nahwärme ausgestattet. Doch spätestens seit 2022 fragen sich auch Besitzer von Bestandsimmobilien, welche nachhaltigen, praktikablen Alternativen es zur Gasheizung gibt. Die Stadtwerke haben die passende Lösung parat: Auch im Bestand bietet sich eine zentrale Wärmeversorgung durch Nahwärme an. Die entsteht natürlich nicht über

Nacht. Doch der erste Schritt ist gemacht. In den Troisdorfer Stadtteilen Spich und Rotter See sind 2022 Machbarkeitsstudien angelaufen und die Chancen stehen gut, dass bereits 2024 erste Baumaßnahmen starten können.

In Zusammenarbeit mit der Stadt wird die kommunale Wärmeplanung vorangetrieben. Der Umbau der Wärmeerzeugung in Troisdorf ist ein langfristiges Projekt mit dem Ziel einer klimaneutralen Lösung für alle Bürgerinnen und Bürger.



MAL LUFT HOLEN

Wärme aus der Umgebungsluft statt Heizen mit Öl oder Gas: Diese clevere Nutzung erneuerbarer Energien findet in Deutschland immer mehr Fans. Auch in Troisdorf steigt die Nachfrage nach Wärmepumpen, welche die Außenluft in Energie umwandeln. Und zwar so rasant, dass die Energieberater der Stadtwerke Troisdorf gelegentlich selbst kaum noch zum Luft holen kommen. Aber es geht um Klimaschutz und eine sichere Versorgung. Also: Durchatmen und auf zum nächsten Energieberatungs-Termin!



NACH VORNE SCHAUEN

Die Energiekrise 2022 erwies sich für die Energieversorger in Deutschland als eine Gleichung mit mehreren Unbekannten. Wie würde sich die Versorgungslage im Jahresverlauf entwickeln? Die bisherigen Erfahrungswerte für die Energiebeschaffung waren mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine ins Wanken geraten.

Das Gleiche galt für die wirtschaftliche Stabilität – drohte womöglich eine schwere Rezession? Infolge der vielen Unwägbarkeiten stellte so mancher Energieversorger die vertrieblichen Aktivitäten zeitweise ein.

Nicht so bei den Stadtwerken Troisdorf, deren Energievertrieb im vierten Quartal vertriebliche Erfolge bei der Gewinnung neuer Geschäftskunden verzeichnete. Möglich wurde dies durch eine präzise Zielgruppensegmentierung und durch bedarfsgerechte Angebote.

DIE NASE VORN

In puncto Nachhaltigkeit schneiden die Stadtwerke Troisdorf im deutschlandweiten Vergleich sehr gut ab. Das Institut für Management und Wirtschaftsforschung (IMWF) in Hamburg verlieh dem Troisdorfer Energieversorger den Titel „Top-Anbieter erneuerbare Energien in der Region 2022“. In der Reputationsanalyse, die von der Zeitung für kommunale Wirtschaft (ZfK) und Focus Money beauftragt wurde, wurde das Thema Nachhaltigkeit in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht bewertet. Die Stadtwerke Troisdorf landeten im Vergleich mit rund 800 Unternehmen auf Platz 9 – und freuten sich, dass das dauerhafte und vielfältige Engagement durch die Auszeichnung gewürdigt wurde.



SONNE TUT GUT

... auch auf dem Dach. 2022 erlebte Deutschland und auch Troisdorf einen Photovoltaik-Boom. Angesichts steigender Energiepreise und befürchteter Engpässe ist eigener Solarstrom so begehrt wie nie. Ob PV-Anlagen oder Mini-Solaranlagen, Kauf- oder Contracting-Angebote – die Stadtwerke Troisdorf sind vorbereitet und haben die passende Lösung für jeden Bedarf. Nie zuvor haben sie so viele PV-Anlagen an Kunden verpachtet wie im Jahr 2022 und damit ihren Kunden ein Stück weit geholfen, die Energiewende vor Ort voranzutreiben.



244
2022

6.000 m² neue PV-Fläche

Anzahl PV-Pachtanlagen





FREIE FAHRT

Warum die Luft mit Abgasen belasten, wenn man auch emissionsfrei fahren kann? Auch 2022 haben die Stadtwerke Troisdorf in Sachen Elektromobilität Gas gegeben. Pardon: Es muss natürlich „Strom gegeben“ heißen. Getankt wird selbstverständlich nachhaltig: 100 % Naturstrom, da gibt es keine Ausnahmen und keine Kompromisse. Jetzt schon zeichnet sich ab, dass im Jahr 2023 über 50 neue Ladepunkte hinzukommen werden.



DRUNTER UND DRÜBER

Von A wie Ameise bis Z wie Zitronenfalter – munter krabbeln, sirren und brummen die heimischen Insekten auf den weitläufigen Troisdorfer Wiesen und Feldern. Natürlich haben die Stadtwerke Troisdorf auch da wieder ihre Hände im Spiel. Denn Bienen & Co. sind unverzichtbar, wenn es ums Klima geht. Deshalb investieren die Stadtwerke Troisdorf gerne in Blühstreifenzertifikate, Streuobstwiesen und Wildgehölzhecken.



2.000 m² Blühfläche – Dank unserer Blühstreifenzertifikate!



HIER WILL ICH WOHNEN

Im Neubaugebiet „Auf dem Grend“ fand 2022 der Spatenstich für das erste komplett klimaneutrale Wohnquartier mit rund 200 Wohneinheiten in Troisdorf statt. Erschlossen wird das über 100.000 m² große Areal von der TroPark, dem Abwasserbetrieb Troisdorf, AöR (ABT) und den Stadtwerken Troisdorf. Diese werden die Wärmeversorgung durch umweltfreundliche Geothermie gewährleisten. Sonnenstrom soll aus den dacheigenen Photovoltaikanlagen

kommen, dazu gibt's zertifizierten Naturstrom, falls die Sonne mal Urlaub macht. Apropos Naturstrom: Es wird ein vielfältiges Angebot an öffentlichen E-Ladesäulen und Car- sowie E-Bike-Sharing geben. Auch die Troiline darf nicht fehlen, sie lässt den JETI ein hochmodernes Breitbandnetz mit modernen Glasfaseranschlüssen für jedes Objekt verlegen. Voraussichtlich ab 2026 wird Troisdorfs nachhaltigstes Wohngebiet bezugsfertig sein.

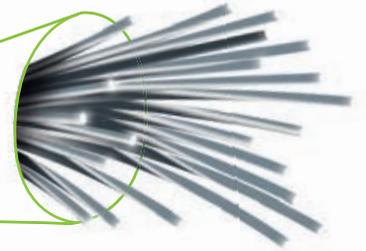
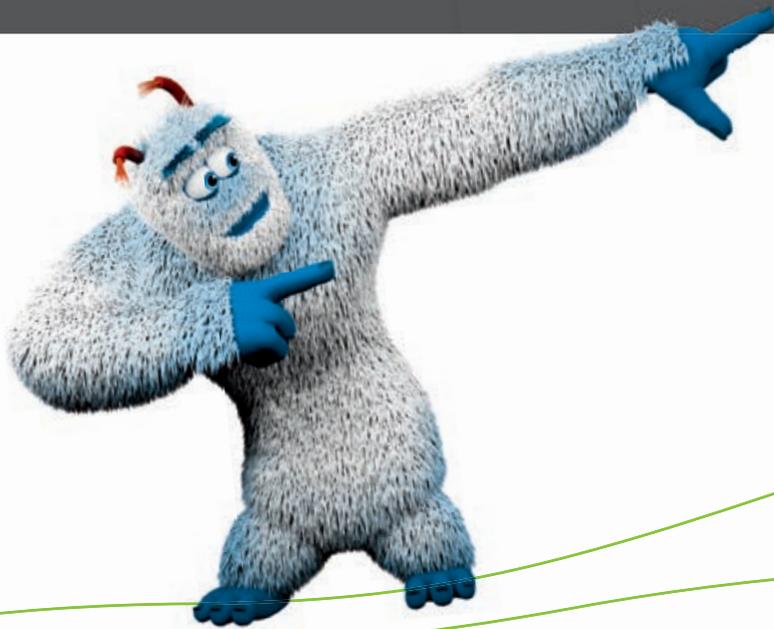


GELUNGENE PREMIERE

Im September 2022 fanden erstmals die „Troisdorfer Klimatage“ statt. Diese standen ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Zusätzlich zu den Stadtwerken Troisdorf und dem Abwasserbetrieb Troisdorf, AöR (ABT) beteiligen sich auch mehrere lokale Unternehmen sowie die Stadt Troisdorf an dem Aktions-Wochenende. Neben einer groß angelegten Müll-Sammelaktion, Workshops und Führungen gab es beim „Energietag“ im Alten Wasserwerk am Solarpark Oberlar spannende Fachvorträge und die Gelegenheit, mit zahlreichen Energieexperten über das Thema Nachhaltigkeit zu sprechen.

DIGITALISIERUNG SMART VERNETZT

Online ist das neue Normal. Ob im Job, in der Schule oder in der Freizeit, beim Shoppen, Banking oder bei der Zählerablesung – das Prinzip der Vernetzung sorgt in allen Lebensbereichen für eine neue Form der Verbundenheit. Kein Wunder, dass die Digitalisierung in einer clicklebendigen Stadt wie Troisdorf auch 2022 wieder ganz oben auf der Agenda stand. Das Leben auf intelligente Weise einfacher machen, lautete der Anspruch der TroiKomm-Gesellschaften. Mit dem proaktiven regionalen Breitbandausbau und vielfältigen digitalen Services schafften sie dafür die notwendigen Voraussetzungen.

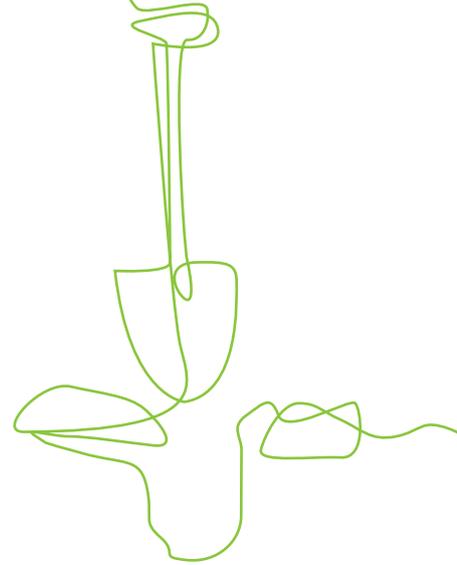


WARUM WARTEN?

Deutschland ist noch kein Glasfaserland – der Netzausbau kommt im internationalen Vergleich nur schleppend voran. Das gilt allerdings nicht für das fortschrittliche Troisdorf: Hier hat die Zukunft längst begonnen, denn anders als in vielen anderen Städten kann man in diversen Stadtgebieten bereits in Lichtgeschwindigkeit surfen. Und das regional, wohlgemerkt. Möglich macht dies die Troiline GmbH, ein Tochterunternehmen der TroiKomm und Schwesterunternehmen der Stadtwerke Troisdorf, mit ihrer Telekommunikationsmarke JETI und attraktiven, kundenorientierten Konditionen. Apropos Kunden: Neben Privatpersonen und Geschäftskunden versorgt der JETI auch Grundschulen, Kindertagesstätten und weiterführende Schulen mit der Technologie der Zukunft.

BUDELNDER BUDDY

Die Troisdorfer lieben ihren JETI und das aus gutem Grund. Er ist ein echter Kumpel, denn mit ihm lässt es sich nach Herzenslust surfen, ruckelfrei streamen und mit einer Datenübertragungsrate von bis zu 1.000 Mbit/s auch höchst professionell arbeiten. Im Gegensatz zu seinem Namensvetter, dem Yeti, ist er natürlich kein Fabelwesen, sondern sehr real. Und turbofleißig, wenn es um die Versorgung mit Breitbandanschlüssen und Highspeed-Internet geht. Das Ausbaugesbiet wächst seit 2019 ebenso stetig wie die Nachfrage. 2022 setzten Andrea Vogt und Michael Roelofs, TroiKomm-Geschäftsführung, gemeinsam mit Bürgermeister Alexander Biber – früher als geplant – den ersten Spatenstich in der Parkstraße in Troisdorf-Mitte. Darüber hinaus buddelte der JETI auch schon in den Stadtteilen Eschmar und Sieglar den Weg frei für die begehrten Glasfaserkabel. 2023 werden weitere Ausbaugesbiete, unter anderem in Spich, Oberlar und Bergheim erschlossen.



LET'S CONNECT!

Die beliebte Tro4me-App präsentierte sich 2022 nach einem Relaunch in neuem Look und mit weiteren Funktionen. Per Fingertipp können Stadtwerke-Kunden im Kundenportal unter anderem ihre Verträge verwalten und Zählerstände durchgeben. Dazu gibt's jede Menge Troisdorf für alle: Infos und Termine, Standorte öffentlicher Ladesäulen, die TroCard und lokale Shopping-Angebote. Außerdem ist die Tro4me-App nun an den AGGUA-Ticket-shop angebunden. Das Leben kann so einfach sein, wenn man gut vernetzt ist!

WEBSITE STORY

Ob für allgemeine Informationen und besondere Aktionen, Vertragsmanagement oder nachhaltiges Shopping: Die Website der Stadtwerke Troisdorf ist für Kunden und solche, die es werden wollen, oft die erste Anlaufstelle. Im zweiten Pandemiejahr wurde sie noch beliebter, als sie es ohnehin schon war. Mehr User, mehr Sitzungen und mehr Seitenaufrufe – das intensive kommunikative Engagement zeigte 2022 messbar Wirkung.



DIGITALES LAUFFEUER

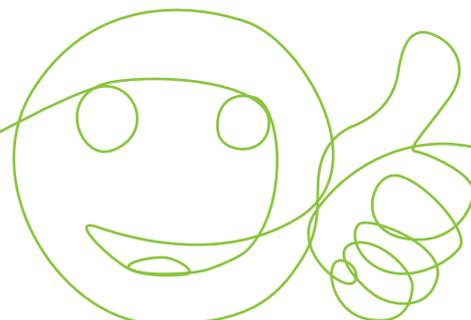
Gutes spricht sich herum und die Community wächst. In den sozialen Netzwerken konnten die Stadtwerke Troisdorf und der JETI 2022 viele neue Follower gewinnen, Tendenz steigend!

Stadtwerke Troisdorf

 + 21 %

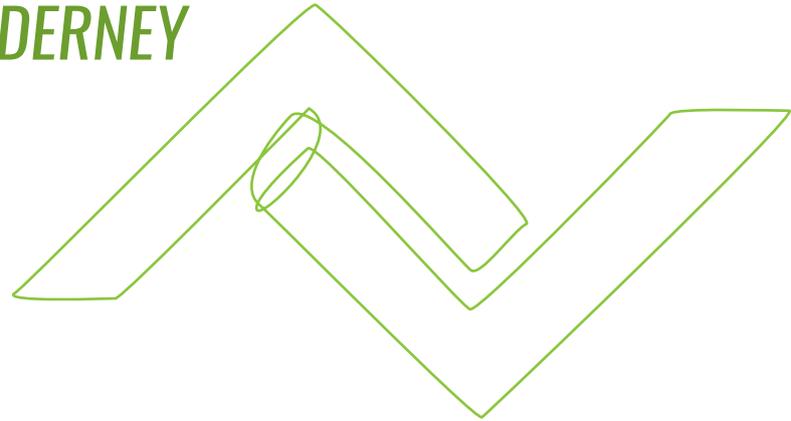
 + 19 %

 + 150 %



WALTER HILFT AUF NORDERNEY

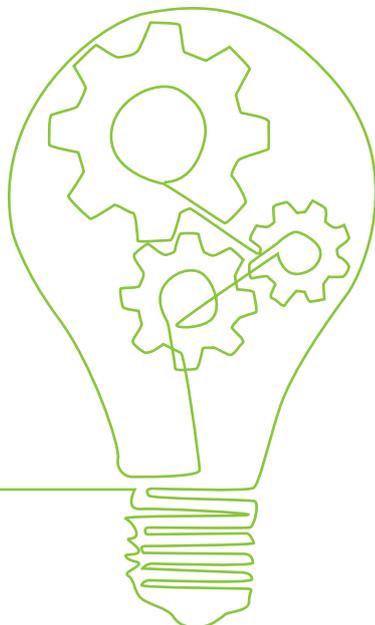
Von der Bodenseeregion bis in den hohen Norden erstreckt sich das Netzwerk der Walter hilft GmbH, das seit 2019 kontinuierlich wächst. Das moderne Konzept überzeugt. Auf der zeit- und kostensparenden Plattform für digitale Messdienstleistungen finden Energieversorger modulare Mehrwertlösungen. Dazu gehört auch eine innovative Mieter-App, mit der die Partner-Stadtwerke ganz einfach und effizient Verwalter in ihrer gesetzlichen Informationspflicht gegenüber den Mietern unterstützen können. Ein weiterer Pluspunkt: Alle Walter hilft-Lösungen sind „White Label“ und lassen sich folglich mit einfachen Mitteln auf das Corporate Design des jeweiligen Stadtwerks zuschneiden.



2022 kamen die Stadtwerke Norderney als neuer Gesellschafter ins Boot – als erstes Insel-Stadtwerk innerhalb der Interessengemeinschaft. Das Ziel: die Synergiepotenziale zwischen der Wohnungswirtschaft und Energiewirtschaft konsequent nutzen und die unternehmerische Wertschöpfung aktiv vorantreiben.

GEBÜNDELTES KNOW-HOW

Die Interessengemeinschaft Walter hilft vereinbarte 2022 auch eine Marktkooperation mit dem auf Komplettlösungen für die Energie- und Wasserwirtschaft spezialisierten Software-Entwickler iS Software aus Regensburg. Dieser unterstützt seine Kunden mit zukunftsweisen- den Technologien und setzt – wie Walter hilft – auf vernetzte Vorgänge: Von der Zählerstand- Erfassung bis hin zur Heizkostenabrechnung laufen sämtliche Prozesse stark automatisiert. Dies spart Zeit und Geld und senkt zudem die Fehlerquote. Da beide Partner mit den kleinen und mittelgroßen Stadtwerken eine identische Zielgruppe bedienen, sorgt der Zusammen- schluss für mehr Schlagkraft am Markt.





MITARBEITER UNSER KAPITAL

Im TroiKomm-Konzern haben sich die Gesellschaften nicht nur beim Klimaschutz der Nachhaltigkeit verschrieben. Auch im Umgang mit der Belegschaft stehen Geben und Nehmen im fairen Gleichgewicht. Karrierewillige können sich darauf verlassen: Ob in der Ausbildung oder als Fachkraft – wer sich engagiert, erhält den vollen Support. Kein Wunder, dass alle im Konzern motiviert bei der Sache und die Kunden zufrieden sind.



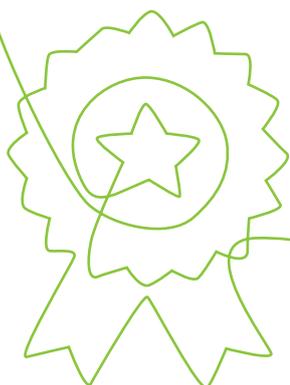
DA WILL ICH HIN ...

Ausbildung ist cool – wo gibt's denn sowas? Natürlich bei den Stadtwerken Troisdorf. Der Energieversorger wurde 2022 zum vierten Mal in Folge von Focus Money und Deutschland Test mit dem Gütesiegel „Deutschlands beste Ausbildungsbetriebe“ ausgezeichnet. Dank des erfolgversprechenden Ausbildungskonzepts sicherte man sich sogar Platz 3 in der Unternehmens-Kategorie „Stadtwerke“. Auch die Industrie- und Handelskammer (IHK) zeichnet Stadtwerke-Azubis regelmäßig als Jahrgangsbeste aus. Warum das? Na, weil die Azubis von der Pike auf ganzheitliche Projektarbeit und kundenorientiertes Handeln lernen.



... UND HIER BLEIBE ICH AUCH!

Die Stadtwerke Troisdorf sind in der Region seit Jahren als innovativer Arbeitgeber mit nachhaltiger, zukunftsorientierter Unternehmenskultur bekannt. Dank individueller Förderung schließen fast alle Nachwuchstalente ihre Ausbildung erfolgreich ab, werden übernommen und bleiben dem Unternehmen als optimal integrierte Fachkräfte langfristig erhalten. Die Kunden freut's, denn wer's draufhat, bietet bekanntlich auch Top-Service.



WORLDWIDE WORK



Kann man bei einem regionalen Energieversorger ein Auslandspraktikum machen? Man kann! Isabel Klein ist die erste Auszubildende bei den Stadtwerken Troisdorf, die in der thailändischen Mega-Metropole Bangkok ein dreiwöchiges Praktikum absolvierte. Ihre Erfahrungen waren so wertvoll, dass künftig weitere Azubis die Chance auf ein Auslandspraktikum erhalten sollen.



Den Erfahrungsbericht gibt's in der inTro auf Seite 16/17!

GESUCHT – GEFUNDEN

Störungen im Stromnetz kommen in den besten Städten vor. Wie gut, wenn man als Azubi schon frühzeitig lernt, was ein Stadtwerke-Elektroniker dann zu tun hat. 15.000 Euro haben die Stadtwerke Troisdorf in ihre Ausbildungswerkstatt investiert und sie um ein brandneues interaktives Trainingssystem von ETS-Didactic erweitert. Dieses bildet die Arbeitsweise eines kompletten Stromnetzes nach. So können die künftigen Fachkräfte praxisnah und vollkommen risikolos die tagtäglichen Aufgaben und Herausforderungen eines Stadtwerke-Elektrikers kennen und lösen lernen.



AUSBILDUNGSBERUFE (M/W/D)

-  Industriekaufleute
-  Anlagenmechaniker Rohrsystemtechnik
-  Elektroniker für Betriebstechnik
-  Fachangestellter für Bäderbetriebe
-  Fachkraft für Abwassertechnik

ALTERSSTRUKTUR

	0 - 20	21 - 30	31 - 40	41 - 50	51 - 60	61 - 70	Jahre
Stadtwerke Troisdorf	4,60	16,32	21,76	22,59	27,62	7,11	%
TroiKomm	3,12	16,43	19,83	22,66	28,33	9,63	%

ANTEIL NACH GESCHLECHT



ANZAHL DER AZUBIS

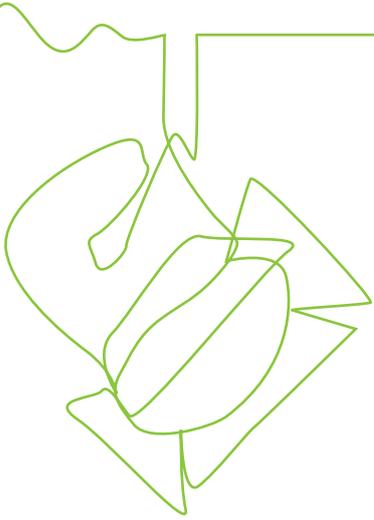
	kaufmännisch	gewerblich
Stadtwerke Troisdorf	6	9
AGGUA TROISDORF	-	1



SOZIALES ENGAGEMENT FREUNDSCHAFTLICH VEREINT

Was macht eine Stadt erst so richtig lebenswert? Richtig, es sind die Menschen und ihr Zusammenhalt in guten wie in schwierigen Zeiten. Gemeinsam etwas bewegen zu wollen, zu lachen und zu feiern, einander zu helfen, sich wertzuschätzen und in der Not nicht alleine zu lassen – all das ist Ausdruck tiefer Verbundenheit und eines funktionierenden Miteinanders, für das sich die TroiKomm-Gesellschaften ebenfalls mit ganzem Herzen engagieren.





EIN ECHTES EI-LIGHT

Jahr für Jahr von den Troisdorfer Vereinen sehnsüchtig erwartet: die Förder.Ei, die 2022 in die sechste Runde ging. Bei der beliebten Stadtwerke-Aktion konnten alle registrierten Vereine aus der Region Spenden sammeln, indem sie ihr jeweiliges Herzensprojekt auf der Stadtwerke-Website vorstellten. Die Troisdorfer Bürgerinnen und Bürger konnten drei Wochen lang Gewinn-codes in Form digitaler Förder.Eier downloaden und die Beträge nach Belieben an die Vereine verteilen. Rund 23.000 Euro wurden diesmal ausgeschüttet – inklusive 3.000 Euro Sonderbonus für ein Voting in der Kategorie Nachhaltigkeit. Auf diese Weise möchten die Stadtwerke Troisdorf vorbildlichen Projekten rund um das Thema Nachhaltigkeit Rückenwind geben.

KOMMT VON HERZEN

Die Folgen der Pandemie und des Kriegs in der Ukraine sind auch an den Troisdorfern nicht spurlos vorbeigegangen und sorgen dafür, dass bei manchen das Geld knapp ist. Wie gut, dass auf die Ehrenamtlichen der Troisdorfer Tafel e.V. wie immer Verlass ist. Auch an Weihnachten packten sie kleine Pakete für Bedürftige und die Stadtwerke Troisdorf nutzten die Gelegenheit, sich zu engagieren. Sie unterstützten die Weihnachtsaktion mit Stadtgutscheinen im Wert von 10.000 Euro und spendeten außerdem Malbücher, Stifte, das Stadtwerke-Buch zum Vorlesen und das beliebte TroDini-Plüschtier. Denn niemand soll sich vergessen fühlen, auch nicht die Kleinsten, und erst recht nicht in schwierigen Zeiten.





HAND IN HAND

Abschied von geliebten Menschen nehmen – das fällt so schwer und gehört doch zum Leben. Im Hospiz Sankt Klara geben die Pflegenden und ehrenamtlich Mitarbeitenden täglich ihr Bestes, es den Gästen des Hospizes in ihrer finalen Lebensphase weiterhin so angenehm wie möglich zu machen. Ein großer Gewinn an Lebensqualität bietet dabei der Hospiz-Garten, vor allem in der warmen Jahreszeit. Im Einklang mit der Natur können die Gäste, auch die bettlägerigen, umgeben von summenden Bienen und duftenden Blumen Ruhe und Entspannung genießen. Der Hospiz-Garten soll 2023 erweitert werden. Dieses schöne und nachhaltige Projekt unterstützen die Stadtwerke Troisdorf mit einer Weihnachtsspende von 5.000 Euro.



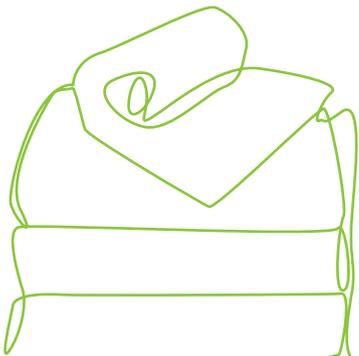
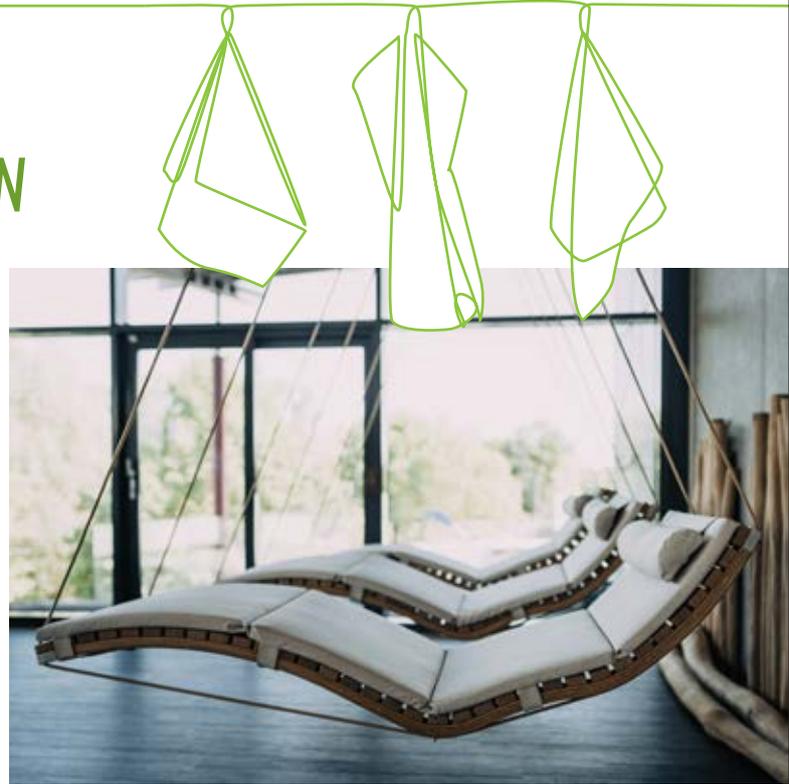
JECKE IDEE

Die Stadtwerke Troisdorf waren immer schon vernarrt in das Thema Nachhaltigkeit – sie können einfach nicht anders. Daher wunderte es die Troisdorfer Karnevalsjecken auch nicht, als der Energieversorger 2022 unter dem Motto „Loss mer flanze!“ einen neuen Karnevalsorden aus dem Hut zauberte. Nicht aus Blech „made in China“. Sondern aus Holz und produziert in NRW. Dazu wurde gleich auch noch der „Jecke Holzweg“ präsentiert. Entlang eines Wirtschaftsweges westlich der Meindorfer Straße in Sieglar spenden die Stadtwerke Troisdorf ab sofort Session für Session einen Obstbaum im Wert von rund 1.000 Euro, der dort mit den jeweils aktuellen Troisdorfer Tollitäten gepflanzt wird. An dem schmackhaften Obst dürfen sich künftig alle Bürgerinnen und Bürger gerne bedienen. Troisdorf, Alaaf!



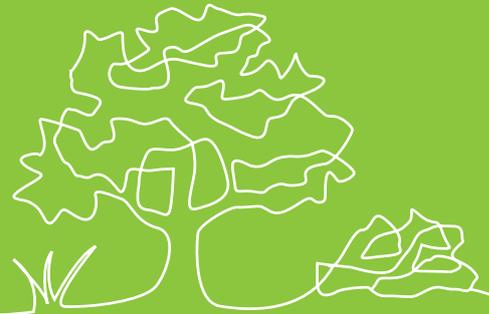
IN TROCKENEN TÜCHERN

Erst brennt's im AGGUA und dann kommt kurz darauf auch noch der erste Corona-Lockdown: Das Jahr 2020 war für das Troisdorfer Freizeitbad ein waschechtes annus horribilis. Doch die TroiKomm-Tochter macht aus der Not eine Tugend und nutzte die Zwangspause nach 20 Jahren durchgängigem Bad- und Saunabetrieb für eine umfassende Brandsanierung sowie großangelegte Umbauarbeiten. Am 13. Juni 2022 ist der erste Meilenstein erreicht: Die Saunawelt „AGGUA Sauna & Lounge“ öffnet unter dem Motto „Willkommen zurück in der Natur“ ihre Tore – und die Troisdorfer sind hin und weg. Die beauftragten Elektriker, Schreiner, Schlosser, Fliesenleger, Trocken-, Lüftungs-, Küchen- und Tiefbauer haben ganze Arbeit geleistet. Die neue Komfortzone nahe der Aggerauen begeistert mit einladenden Ruheoasen inklusive nachhaltigem Lichtkonzept sowie mit einem umfangreichen Gastronomieangebot. Der nächste Meilenstein ist auch bereits Sicht. Im Sommer 2023 soll das Freibad AGGUA TROISDORF wiedereröffnet werden.



DIE FREIBADSANIERUNG – EIN MAMMUTPROJEKT

23.500 neue Bäume,
Sträucher, Stauden, Gräser



BAUMASSNAHME GESAMT:

7.400 m³ Bodenbewegungen

2.600 m² Pflasterfläche

6.400 m³ Füllmaterial

2.000 m Kabelzugrohr

300 m Abwasserrohr

85 t Baustahl

815 m³ Beton

340 Lfm Edelstahlbeckenkopf



BADEWASSESTECHNIK:

17.200 m Kabel und Steuerleitungen

68 Stk Absperrarmaturen

5.550 m Rohrzuleitungen

8 Hocheffizienzpumpen



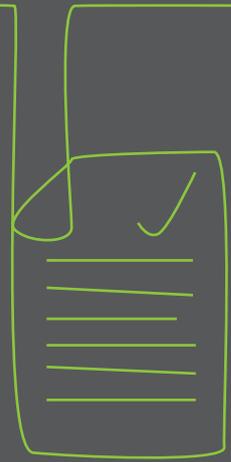
ANHANG 2022

Lagebericht **der TroiKomm**

Jahresabschluss **der TroiKomm**

Lagebericht **der Stadtwerke Troisdorf**

Jahresabschluss **der Stadtwerke Troisdorf**





Lagebericht der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf, für das Geschäftsjahr 2022

Lagebericht für 2022

A. Grundlagen der Gesellschaft

Die TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf (TroiKomm GmbH) bündelt als Holding die wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt Troisdorf. So hat die TroiKomm GmbH Ergebnisabführungsverträge mit der Stadtwerke Troisdorf GmbH, der Industriepark Troisdorf GmbH, der TroPark GmbH, der öPA Verkehrsgesellschaft mbH, der AGGUA TROISDORF GmbH sowie der Troiline GmbH abgeschlossen. Mit Ausnahme der Stadtwerke Troisdorf GmbH (Beteiligungsquote 60 %) ist die TroiKomm GmbH bei den anderen genannten Gesellschaften mit 100 % beteiligt. Weitere wesentliche Beteiligungen betreffen die BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH (Beteiligungsquote 16,7 %), die meine-Energie eG & Co. KG (Beteiligungsquote 25 %), die Trowista – Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing-Gesellschaft mbH (Beteiligungsquote 24 %) sowie die Walter hilft GmbH (Beteiligungsquote 25 %).

Neben dem Halten von Beteiligungen erbringt die TroiKomm GmbH kaufmännische Dienstleistungen im Wesentlichen für die Gesellschaften des TroiKomm-Verbundes sowie für den Abwasserbetrieb Troisdorf, AöR. Darüber hinaus betreibt die TroiKomm GmbH den Solarpark Oberlar.

Die Entwicklung der Energiebranche hat für die TroiKomm GmbH aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Stadtwerke Troisdorf GmbH eine besondere Bedeutung.

B. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % höher als im Vorjahr und liegt um 0,7 % über dem BIP des Jahres 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie.

Die Verbraucherpreise haben sich im Jahresdurchschnitt 2022 um 7,9 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Ausschlaggebend waren vor allem die extremen Preisanstiege für Energieprodukte (34,7 %) und Nahrungsmittel (13,4 %) seit Beginn des Kriegs in der

Ukraine. Krisen- und kriegsbedingte Sondereffekte wie Lieferengpässe und deutliche Preisanstiege auf den vorgelagerten Wirtschaftsstufen prägten den gesamten Jahresverlauf. Die hohen monatlichen Inflationsraten wurden im Jahr 2022 zeitweise durch Entlastungsmaßnahmen abgemildert (Wegfall der EEG-Umlage, 9-Euro-Ticket, Tankrabatt, die Senkung der Umsatzsteuer auf Gas und Fernwärme sowie die einmalige Übernahme der Gas- und Wärmerechnung für den Monat Dezember).

Nach einem Anstieg um 10,4 % im Jahr 2021 verteuerten sich die Energiepreise im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 34,7 %. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch die Energieprodukte leichtes Heizöl (+87,0 %) und Erdgas (+64,8 %) bedingt. Die Preise für Kraftstoffe (+26,8 %) und Strom (+20,1 %) sind ebenfalls deutlich gestiegen. Die Entlastungsmaßnahmen aufgrund der hohen Energiepreise milderten die Teuerung von Energie im Jahresverlauf temporär ab. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Jahresteuerrate 2022 nur bei +4,9 % gelegen.

Für das Jahr 2022 ist ein Rückgang des Bruttoinlandsstromverbrauchs und des Erdgasverbrauchs um 3,2 % bzw. 14,8 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Der Rückgang ist bedingt durch die zeitweise deutlich mildere Witterung sowie die preis- und nachfragebedingten Absatzrückgänge in allen Verbrauchsbereichen. Für die privaten Haushalte ergibt sich ein Verbrauchsrückgang von voraussichtlich 2,3 % beim Strom bzw. 15,2 % beim Erdgas. Der gegenüber dem Vorjahr deutliche Rückgang beim Energieverbrauch hat mehrere Ursachen. Neben der mildereren Witterung kam es infolge der stark gestiegenen Energiepreise sowohl zu kurzfristigen verhaltensbedingten Einsparungen wie auch zu Energieeffizienzinvestitionen mit mittel- bis langfristiger Wirkung. Zu einer Minderung des Energieverbrauchs haben auch preisbedingte Produktionskürzungen in einzelnen Wirtschaftsbranchen geführt. Gegenläufig hat der Anstieg der Bevölkerungszahl um 1,1 Millionen Personen gegenüber dem Jahresende 2021 zu einer Erhöhung des Energieverbrauchs geführt.

Aufgrund des im Jahr 2021 beschlossenen Klimaschutzgesetzes steht der Wärmemarkt vor einem Umbruch. Im Zuge der Klimaneutralität soll ab dem Jahr 2045 kein fossiles Erdgas mehr verbrannt werden dürfen. Mit dem Gebäudeenergiegesetz der Implementierung einer flächendeckenden kommunalen Wärmeplanung und den Rahmenbedingungen für die Bundesförderungen für effiziente Gebäude und Wärmenetze stehen aktuell wesentliche Stellschrauben für eine Wärmewende in der Diskussion. Daneben ändern sich mit der Novellierung der EU-Gebäuderichtlinie (Energy Performance of Buildings Directive, EPBD), der EU-Energieeffizienzrichtlinie (Energy Efficiency Directive, EED) und der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED) derzeit auch entscheidende europäische Rahmenbedingungen. Vor diesem Hintergrund müssen jetzt auch Lösungen für bestehende Wohngebiete gefunden werden, in denen die Gasleitungen komplett erneuert werden müssen. Aufgrund der kürzeren Nutzungsdauern für das Gasnetz werden solche Maßnahmen im Zeitablauf immer unwirtschaftlicher.

Weitere Herausforderungen stellen die Absenkung der Eigenkapitalzinssätze in den regulierten Netzbereichen ab der 4. Regulierungsperiode sowie der Margendruck im klassischen Strom- und Gasvertriebsgeschäft dar, die mittelfristig zu rückläufigen Ergebnissen bei Stadtwerken führen werden. Außerdem streben immer mehr Kunden nach Autarkie, was zwar Chancen im Geschäftsfeld Contracting bietet, aber im Energievertrieb zu geringeren Absatzmengen führt.

C. Wirtschaftsbericht

1. Allgemeines

Zur Unternehmenssteuerung verwendet die TroiKomm GmbH mehrere Leistungsindikatoren. Innerhalb der Ertragslage stellen das Jahresergebnis sowie das Betriebsergebnis relevante Steuerungsgrößen dar. Im Bereich der Vermögens- und Finanzlage werden die Kennzahlen „Eigenkapitalquote“ sowie „Anlagenintensität“ verwendet. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren stellen die Mitarbeiter sowie die Nachhaltigkeit des wirtschaftlichen Handelns dar.

2. Ertragslage

Die TroiKomm GmbH hat im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 2.343 erzielt. Das Ergebnis liegt um T€ 2.280 unter dem Vorjahreswert und um T€ 2.320 unter dem Planergebnis.

Die Abweichung zum Vorjahr ist im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang des Beteiligungsergebnisses in Höhe von T€ 2.231. Wesentlich für diesen Rückgang sind die gesunkene Ergebnisabführung von der TroPark GmbH (T€ 1.624) sowie die gestiegene Verlustübernahme von der AGGUA TROISDORF GmbH (T€ 830 T€). Des Weiteren liegt das Betriebsergebnis aufgrund höherer Personalaufwendungen bedingt durch eine höhere Zuführung zu den Pensionsrückstellungen um T€ 849 unter dem Vorjahr.

Der Ergebnismrückgang im Vergleich zum Plan ist ebenfalls durch das Beteiligungsergebnis sowie das Betriebsergebnis bedingt. So liegt das Beteiligungsergebnis aufgrund der negativen Ergebnisabweichungen in der TroPark GmbH sowie in der AGGUA TROISDORF GmbH unter dem Planansatz. Gegenläufig liegen die Erträge aus der Gewinnabführung der SWT über dem Planwert. Das Betriebsergebnis liegt aufgrund höherer Aufwendungen für Pensionen um T€ 892 unter dem Planwert.

Im Folgenden werden wesentliche Punkte der Geschäftsverläufe bei den Beteiligungsfirmen erläutert:

a. Stadtwerke Troisdorf GmbH

Die Stadtwerke Troisdorf GmbH erwirtschaftete mit T€ 12.986 ein Ergebnis vor Ertragsteuern, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung, das leicht über dem Vorjahresergebnis (T€ 12.720) liegt. Über das Ergebnis hinaus konnte eine Konzessionsabgabe in Höhe von T€ 3.637 an die Stadt Troisdorf abgeführt werden. Auf der Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages konnte die TroiKomm GmbH von der Stadtwerke Troisdorf GmbH Erträge aus Gewinnabführungsverträgen von T€ 6.628 (im Vorjahr T€ 6.469) erzielen. Die wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr werden im Folgenden kurz erläutert.

Die Verbesserung des Ergebnisses vor Ertragsteuern, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung gegenüber dem Vorjahr (T€ 266) ist im Wesentlichen dadurch bedingt, dass der Anstieg der Kosten durch gestiegene Umsatzerlöse überkompensiert werden konnte.

Der Anstieg der Umsatzerlöse in Höhe von T€ 36.256 resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösen aus Strom- (T€ 30.257) und Gasverkäufen (T€ 7.502). Gegenläufig liegen die Umsatzerlöse aus der Marktraumumstellung um T€ 4.380 unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang ist bedingt durch gesunkene erstattungsfähige Aufwendungen, da das Projekt im Jahr 2022 abgeschlossen wurde.

Der Anstieg der Materialaufwendungen (T€ 35.251) begründet sich durch höhere Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (T€ 29.917) sowie für bezogene Leistungen (T€ 5.334). Ursachen für den Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind im Wesentlichen der Strombezug (T€ 22.390) sowie der Gasbezug (T€ 6.030), bedingt durch den Anstieg der Bezugspreise aufgrund der Entwicklung der Börsenpreise. Der Anstieg der bezogenen Leistungen ist im Wesentlichen auf die höheren Aufwendungen für Netznutzung in fremden Netzgebieten im Geschäftsbereich Stromvertrieb zurückzuführen. Gegenläufig sind die Aufwendungen für die Marktraumumstellung gesunken.

Verglichen mit dem Wirtschaftsplan 2022 liegt das Ergebnis vor Ertragsteuern, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung um T€ 3.936 über dem Planwert. Die Planabweichung ist im Wesentlichen bedingt durch höhere Umsatzerlöse (T€ 13.659), die teilweise durch höhere Materialaufwendungen (T€ 9.226) kompensiert wurden.

b. TroPark GmbH

Die TroPark GmbH hat im Geschäftsjahr 2022 einen Gewinn vor Ergebnisabführung in Höhe von T€ 2.170 erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis vor Abführung um T€ 1.624 verringert. Das resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Erlösen aus Grundstücksverkäufen und den daraus erzielten Margen. Gegenläufig wurde ein Grundstück aus dem Anlagevermögen mit einem Gewinn in Höhe von T€ 775 verkauft.

Verglichen mit dem Wirtschaftsplan 2022 hat sich das Ergebnis vor Abführung bedingt durch geringere Verkäufe von Grundstücken um T€ 1.859 verringert.

c. AGGUA TROISDORF GmbH

Die AGGUA TROISDORF GmbH erzielte ein Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von T€ -5.866. Das Ergebnis liegt somit um T€ 830 unter dem Ergebnis des Jahres 2021 (T€ -5.036). Ursache für die Ergebnisverschlechterung sind im Wesentlichen der Wegfall von positiven Sondereffekten des Jahres 2021 (z. B. Versicherungserstattungen aufgrund des Brandes im AGGUA) sowie nachrangig höhere Abschreibungen aufgrund der Investitionen aus dem Vorjahr. Aufgrund des ganzjährigen Badebetriebes sowie des halbjährigen Saunabetriebs im Berichtsjahr ergeben sich deutliche Verschiebungen zum Vorjahr, in dem die Sauna ganzjährig und das Hallenbad aufgrund der Corona-Beschränkungen ebenfalls teilweise geschlossen waren.

Verglichen mit dem Vorjahr konnten die Umsatzerlöse im Berichtsjahr um T€ 934 gesteigert werden. Wesentliche Umsatztreiber sind wie im Vorjahr die Erlöse aus Eintritten für das Hallenbad. Auch die neue Sparte Gastronomie konnte erstmalig im Berichtsjahr wesentliche Umsätze (T€ 254) generieren.

Gegenüber dem Planansatz (T€ -4.519) hat sich das Ergebnis vor Verlustübernahme um T€ 1.347 verringert. Dies begründet sich fast ausschließlich durch die geringeren Umsatzerlöse aufgrund der geringeren Besucherzahlen sowie der Reduzierung der Eintrittspreise im Rahmen der Schließung des Erlebnisbeckens, bedingt durch die Reparaturen an den Filtern. Des Weiteren haben sich die Erlöse aufgrund der späteren Saunaeröffnung reduziert, wodurch auch die Umsatzerlöse in der Gastronomie unter dem Planwert liegen. Zudem haben die warme Witterung im Oktober sowie die allgemeine wirtschaftliche Lage in Deutschland zu einem generellen Rückgang der Erlöse im Saunabereich und im Hallenbad geführt.

d. Troiline GmbH

Die Troiline GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag vor Ergebnisübernahme durch die TroiKomm GmbH in Höhe von T€ 1.211. Dieser Wert liegt aufgrund der Erschließung weiterer Ausbaugebiete um T€ 107 über dem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme des Vorjahres (T€ 1.103). Wesentliche Ursache hierfür sind die hohen Fixkosten in der Sparte Telekommunikation, denen noch keine entsprechenden Umsatzerlöse gegenüberstehen.

Das Ergebnis vor Abführung (T€ -1.211) liegt um T€ 481 unter dem im Wirtschaftsplan 2022 ausgewiesenen Wert in Höhe von T€ -1.691. Die Verbesserung ist hauptsächlich durch Einsparungen beim Personal- und Materialaufwand in der Sparte Telekommunikation bedingt. Des Weiteren liegen die Abschreibungen aufgrund einer zeitlichen Verschiebung des Breitbandausbaus sowie des Aufbaus eines 5G-Campusnetzes im IndustrieStadtPark unter dem Planwert 2022. Letzterem stehen dementsprechend auch geringere sonstige betriebliche Erträge sowie geringere sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber. Gegenläufig sind höhere sonstige betriebliche Aufwendungen in der Sparte Telekommunikation zu verzeichnen, welche aus einer gestiegenen Inanspruchnahme von Beratungsleistungen resultieren.

e. Industriepark Troisdorf GmbH

Der Jahresfehlbetrag vor Ergebnisübernahme der Industriepark Troisdorf GmbH in Höhe von T€ 504 liegt um T€ 202 über dem Vorjahr (T€ 302). Die Ergebnisveränderung resultiert im Wesentlichen aus den inflationsbedingt gestiegenen Aufwendungen für die Zuführung zu der Rückstellung für den Rückbau der Brunnen im Wasserwerk Oberlar.

Die Abweichung in Höhe von T€ 358 zwischen dem Planergebnis 2022 von T€ -146 und dem Ergebnis des Geschäftsjahres resultiert hauptsächlich aus einer höheren Zuführung zu der Rückstellung im Wasserwerk Oberlar (T€ 209) sowie zu der Pensionsrückstellung (T€ 180).

f. öPA Verkehrsgesellschaft mbH

Die öPA Verkehrsgesellschaft mbH erzielte im Geschäftsjahr 2022 ein Ergebnis vor Abführung in Höhe von T€ -806 (Vorjahr T€ -1.168). Die Ergebnisverbesserung um T€ 362 resultiert im Wesentlichen aus der geringeren Zuführung zur Rückstellung Tiefgarage Galerie, die um T€ 312 unter dem Vorjahreswert liegt. Zudem sind die Umsatzerlöse aufgrund einer Preiserhöhung zum 01.01.2022 im Vergleich zum Vorjahr um T€ 166 gestiegen. Außerdem konnte die Auslastung der Parkhäuser gesteigert werden, da die Einschränkungen aus den Corona-Maßnahmen fast vollständig aufgehoben worden sind. Gegenläufig sind die Materialaufwendungen, unter anderem bedingt durch Sanierungsmaßnahmen in der Tiefgarage Pfarrer-Kenntemich-Platz, um T€ 65 gestiegen.

g. Sonstiges

Neben den Erträgen bzw. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen erzielt die TroiKomm GmbH auch Erträge aus Beteiligungen. Dazu gehören im Wesentlichen Erträge aus der BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH in Höhe von T€ 2.090 (im Vorjahr T€ 1.910). Die Erträge liegen um T€ 90 unter dem Planwert.

Außerdem konnten gemäß des Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Troisdorf GmbH Erträge aus der Weiterbelastung von Gewerbesteuern in Höhe von T€ 2.063 (im Vorjahr 2.234) erzielt werden. Gegenüber dem Planwert haben sich die Erträge aufgrund des deutlich besseren Ergebnisses um T€ 429 erhöht.

3. Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen sank von T€ 73.307 um T€ 883 auf T€ 72.423. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch die planmäßigen Abschreibungen im Sachanlagevermögen. Des Weiteren ist ein Rückgang bei den Finanzanlagen zu verzeichnen, der sich aus gegenläufigen Effekten begründet. So haben sich die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, aufgrund der Tilgung des Darlehens durch die BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH um T€ 1.482 vermindert. Gegenläufig stiegen aufgrund einer Kapitalerhöhung bei der Stadtwerke Troisdorf GmbH in Höhe von T€ 1.500 die Anteile an verbundenen Unternehmen an. Demgegenüber steht eine Wertberichtigung der Anteile an der Industriepark Troisdorf GmbH in Höhe von T€ 256.

Der Anstieg des Umlaufvermögens um T€ 1.806 auf T€ 23.943 beruht hauptsächlich auf den höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen (T€ 2.448) sowie gegenläufig auf dem Rückgang der Forderungen gegen Gesellschafter (T€ 323) und dem Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände (T€ 374). Der Anstieg bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus den höheren Forderungen aus Cash-Pooling gegen die Troiline GmbH (T€ 2.810) und die AGGUA TROISDORF GmbH (T€ 1.828). Demgegenüber stehen gesunkene Forderungen aus der Ergebnisabführung gegen die TroPark GmbH (T€ 1.624). Der Rückgang bei den Forderungen gegen Gesellschafter und den sonstigen Vermögensgegenständen basiert auf geringeren Forderungen im Bereich der Steuern.

Der Anstieg im Bereich der Rückstellungen ist im Wesentlichen auf höhere Pensionsrückstellungen (T€ 1.015) zurückzuführen. Gegenläufig sind geringere Steuerrückstellungen (T€ 286) zu verzeichnen.

Die Veränderungen im Bereich der Verbindlichkeiten basieren im Wesentlichen auf den gegenüber dem Vorjahr um T€ 5.243 geringeren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie aus niedrigeren sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 1.707), welche aus der Rückzahlung eines Cash-Pool-Darlehens an den Abwasserbetrieb Troisdorf AöR sowie aus geringeren Steuerverbindlichkeiten resultieren. Gegenläufig ist ein Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 4.669), insbesondere aus Cash-Pooling, zu verzeichnen.

Die Eigenkapitalquote hat sich mit 42,2 % gegenüber dem Vorjahr (40,2 %) erhöht. Die Anlagenintensität, d. h. der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens (immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen) an der Bilanzsumme, ist mit 75,1 % gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % gesunken. Dies ist hauptsächlich auf die bedingt durch den Anstieg des Umlaufvermögens höhere Bilanzsumme, bei gleichzeitigem Rückgang des Anlagevermögens zurückzuführen.

Die liquiden Mittel haben sich von T€ 7 im Vorjahr auf T€ 1 vermindert. Die Zahlungsfähigkeit war über Kontokorrentlinien jederzeit gewährleistet. Das Finanz- und Liquiditätsmanagement wird für sämtliche Gesellschaften der TroiKomm-Gruppe im Rahmen eines Cash-Pools gesteuert.

4. Mitarbeiter

Die Personalaufwendungen des Jahres 2022 betragen T€ 2.272 und liegen somit um T€ 936 über dem Vorjahr (T€ 1.336) und um T€ 904 über dem Planwert (T€ 1.368). Die Abweichungen sind jeweils auf höhere Aufwendungen für die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Im Jahresdurchschnitt waren bei der TroiKomm GmbH 13,5 Mitarbeiter (Vorjahr 15) beschäftigt.

Vor dem Hintergrund, dass es zunehmend schwieriger wird, kompetente Fachkräfte zu finden und auch qualifizierte Mitarbeiter langfristig zu binden, wurden innerhalb des TroiKomm-Konzerns erfolgreich neue Wege eingeschlagen, da die Mitarbeiterzufriedenheit als wesentlicher Schlüsselfaktor für den Erfolg eines Unternehmens gilt. Kompetente und motivierte Mitarbeiter, die gemeinsam etwas bewegen wollen, machen den Vorteil im Wettbewerb aus. Dazu gehören unter anderem auch interessante Aufgabengebiete, vielfältige Aufstiegsmöglichkeiten und familienfreundliche Arbeitsbedingungen sowie attraktive Sozialleistungen.

Die Arbeitssicherheit und der Schutz der Gesundheit haben für den gesamten TroiKomm-Konzern einen hohen Stellenwert.

5. Nachhaltigkeit

Die TroiKomm GmbH sowie die Konzerngesellschaften haben eine besondere gesellschaftliche Verantwortung. Die Entscheidungen innerhalb des Konzerns haben Einfluss auf die Menschen und Unternehmen in der Stadt und der Region. Beim Thema Nachhaltigkeit wollen die TroiKomm GmbH sowie die Konzerngesellschaften ihren Kunden und Partnern ein Vorbild sein und eine Vorreiterrolle einnehmen. Mit Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen ist daher ein Kernanliegen des Handelns.

Auch in der TroiKomm GmbH wird ausgehend von der Stadtwerke Troisdorf GmbH die Treibhausgasbilanzierung auf weitere Gesellschaften ausgeweitet. So wird ein Fahrplan entwickelt, wann die einzelnen Gesellschaften klimaneutral agieren können. Seit dem Jahr 2021 veröffentlichen die Stadtwerke Troisdorf GmbH als zentrale Beteiligung der TroiKomm GmbH einen Nachhaltigkeitsbericht nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Dieser wird jährlich aktualisiert. Nachdem der Abwasserbetrieb Troisdorf im Jahr 2022 einen DNK-Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht hat, werden in den Folgejahren weitere Gesellschaften folgen.

D. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Neben den Risiken, denen die TroiKomm GmbH über ihre Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist, betrifft ein Risiko die Anerkennung der Organschaft durch die Finanzbehörden. Trotz der Einstellung des Revisionsverfahrens durch den BFH am 29.01.2020 besteht nach wie vor die Möglichkeit, dass die Europäische Kommission von sich aus den Vorgang wiederaufnehmen wird. Außerdem sind weitere Klagen beim BFH anhängig, deren Gegenstand der steuerliche Querverbund ist.

Da im Jahr 2022 bereits viele Beschränkungen aufgehoben worden sind, hatte die Corona-Pandemie nur einen geringen Einfluss auf den Geschäftsverlauf der Beteiligungsunternehmen. Allerdings besteht weiterhin das konzernweite Risiko, dass zukünftig neue Pandemien auftreten könnten, die dann eventuell wieder zu Einschränkungen und Ergebnisreduzierungen führen würden.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ist die Stadtwerke Troisdorf GmbH einer Reihe unternehmerischer Risiken ausgesetzt. Dazu gehören in den Geschäftsbereichen Strom- und Gasvertrieb insbesondere Absatz- und Handelsrisiken. So birgt der unvermindert harte Wettbewerb auf den Strom- und Gasmärkten die Gefahr, dass Wettbewerber sich weiter im heimischen Markt etablieren und stärker als bisher versuchen, nennenswerte Kundenpotenziale abzuwerben. Besonders auf dem heimischen Markt, der die Basis des wirtschaftlichen Erfolgs des Unternehmens darstellt, ist sensibel und mit Augenmaß zu agieren, um Kundenabwanderungen zu vermeiden. Preisrisiken ergeben sich bei der Bewirtschaftung der Gas- und Stromportfolien bezüglich der optimalen Beschaffungszeitpunkte. Der Umgang mit diesen Risiken ist in einem separaten Risikohandbuch für den Beschaffungs- und Vertriebsbereich festgelegt worden.

Des Weiteren stellen politisch initiierte Eingriffe Risiken für die Stadtwerke Troisdorf GmbH dar. So wird durch den Gesetzgeber eine Vielzahl neuer Gesetze bzw. Verordnungen beschlossen, die bei der Stadtwerke Troisdorf GmbH dazu führen, dass die Prozesse deutlich komplexer und somit fehleranfälliger werden.

Zudem bestehen Risiken aus dem Betrieb von Infrastrukturnetzen (Strom, Gas, Wasser, Wärme) sowie zugehörige Anlagen. Um diesen Risiken angemessen entgegenzutreten, sind entsprechende Krisen-/Notfallpläne ausgearbeitet worden. Zudem ist der Umgang mit den Betriebsmitteln im Fokus der Arbeitssicherheit.

Weitere Risiken ergeben sich auch aus dem Einmarsch der russischen Föderation in die Ukraine am 24.02.2022, der weitreichende Auswirkungen auf die globale wirtschaftliche Entwicklung hatte. Dazu gehören deutliche Verwerfungen auf den Energiemärkten, stark gestiegene Inflationsraten, Anstieg von Forderungsausfällen sowie gestörte bzw. unsichere Lieferketten. Außerdem ergeben sich Risiken aus einer Gasmangellage sowie aus dem Ausfall von Kontrahenten. Während das Kontrahentenrisiko aufgrund der Verstaatlichung von Uniper deutlich geringer geworden ist, könnte im nächsten Winter auch weiterhin eine Gasmangellage drohen. Wenn gemäß des Notfallplans Gas eine Gasmangellage ausgerufen würde, würde das vorhandene Gas durch die Bundesnetzagentur zugeteilt werden. Die Stadtwerke Troisdorf GmbH könnte dann nicht mehr alle Kunden beliefern. Neben rechtlichen Risiken aus der Nichtlieferung würden auch die geplanten Deckungsbeiträge nicht mehr realisiert werden, wodurch sich auch der Jahresüberschuss reduzieren würde. Als Folge der volatilen Preisentwicklungen auf

den Energiemärkten ist es für die Stadtwerke Troisdorf GmbH derzeit deutlich schwieriger Lieferkontrakte abzuschließen, da die Lieferanten vor dem Vertragsabschluss Sicherheiten von der Stadtwerke Troisdorf GmbH verlangen, um deren Preisrisiken aus dem Lieferkontrakt abzusichern. Somit kann die Stadtwerke Troisdorf GmbH teilweise Chancen auf dem Absatzmarkt nicht nutzen, weil die von den Lieferanten geforderten Sicherheiten zu hoch waren.

Des Weiteren erhöht sich als Folge der Ukraine-Krise auch das Forderungsausfallrisiko. So sind die Preise für Energie mit Beginn des Jahres 2022 deutlich gestiegen, wodurch das Insolvenzrisiko von Verbrauchern und Firmen weiter ansteigt. Weiterhin sind die Lieferketten deutlich gestört, wodurch die Einhaltung von Lieferterminen immer schwieriger wird und es zu Verschiebungen von Baumaßnahmen kommt. In diesem Zusammenhang sind auch die Baupreise aufgrund von Verknappungseffekten deutlich angestiegen. Auch die Wahrscheinlichkeit von Cyber-Angriffen wird in Zukunft zunehmen.

Chancen sieht die Stadtwerke Troisdorf GmbH in der fortlaufenden Optimierung der Kernprozesse, die eine nachhaltige Kostensenkung sicherstellen. Insbesondere in der Digitalisierung von Prozessen und dem Einsatz von Robotern zur Prozessautomatisierung bestehen erhebliche Potenziale. Gleichzeitig sind Investitionen in neue technische Betriebsmittel und intelligente (smarte) Netzsteuerungen notwendig, um die Potenziale neuer Geschäftsmodelle aus der Digitalisierung nutzen zu können und höhere Investitionen in klassischen Netzausbau für die Aufnahme von elektrischer Energie aus erneuerbaren Erzeugungsanlagen sowie z. B. Versorgung von Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge zu vermeiden. Trotz des hohen Kapitaleinsatzes werden weitere Ertragspotenziale in der Umsetzung von Quartierslösungen in Wohngebieten gesehen. In diesem Zusammenhang sind im Jahr 2023 mehrere Machbarkeitsstudien geplant.

Des Weiteren wird das bestehende Geschäftsmodell um neue Produkte erweitert. So werden die Aktivitäten im Bereich Photovoltaik-Anlagen beständig ausgebaut. Ziel ist es durch eine ganzheitliche Kundenansprache zusätzliche Geschäfte generieren zu können.

Mit der Fertigstellung der Sanierung des Freibades sowie den Sanierungsmaßnahmen im Hallenbad stehen für die AGGUA TROISDORF GmbH im Jahr 2023 und in den Folgejahren große Baumaßnahmen an. Ein erhebliches Risiko besteht deshalb aus inflationsbedingten Kostensteigerungen sowie aus Kostensteigerungen, die aus derzeit unvorhersehbaren Sanierungen stammen können. So könnte sich die Bausubstanz in manchen Bereichen als deutlich schlechter erweisen als angenommen. Somit könnten sich durch Verlängerungen von Arbeitszeiten die geplanten Fertigstellungstermine verzögern, was wiederum zu längeren Schließungszeiten des AGGUA führen könnte. Außerdem könnten sich Verzögerungen durch die immer noch nicht intakten Lieferketten ergeben.

Aufgrund der allgemeinen Klimaentwicklung wird zudem zukünftig vermehrt mit Hochwasserereignissen gerechnet. Da sich das AGGUA mit Ausnahme des Lehrschwimmbeckens gemäß der ZÜRS Geo Gefährdungsanalyse in der Gefahrenklasse 4 (hohe Gefährdung) befindet, ist das AGGUA nicht gegen Schäden durch Überschwemmung/Rückstau versichert und auch nicht versicherbar. Insofern ist davon auszugehen, dass nur ein geringer Teil der Kosten von der Versicherung erstattet wird.

Auch Auswirkungen einer Gasmangellage stellen nach wie vor Risiken für die AGGUA TROISDORF GmbH dar. Da Schwimmbäder nicht zu den priorisierten Kundengruppen zählen, würde im Falle einer Gasmangellage das AGGUA nicht mehr mit Wärme versorgt werden können, wodurch der Bäderbetrieb eingestellt werden müsste.

Weitere Risiken betreffen den Betrieb von technischen Anlagen. Außerdem könnten altersbedingt vermehrt Schäden am Gebäude oder an den Becken auftreten. Um dieses Risiko besser steuern zu können, wurde im Jahr 2022 im Rahmen eines Gutachtens der Zustand der Gebäude sowie der Anlagen im Hallenbad untersucht. Im Jahr 2023 werden hieraus Maßnahmen abgeleitet und priorisiert.

Chancen der AGGUA TROISDORF GmbH sieht die Geschäftsführung im Geschäftsfeld Gastronomie, das im Jahr 2023 erstmalig ganzjährig betrieben werden kann.

Für die TroPark GmbH ergibt sich hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit ein anhaltendes Kostenrisiko aus dem Bau der Mehrfamilienhäuser im B-Plan-Gebiet H54. Neue vergleichbare Fördermittel wurden bis heute nicht auf den Weg gebracht. Eine Investitionszurückhaltung, der sich auch die TroPark GmbH nicht entziehen kann, ist bereits spürbar. Mittelfristig ist dennoch geplant, dass die TroPark GmbH alle wesentlichen in ihrem Besitz befindlichen Grundstücke verkauft, sodass eine Geschäftsfortführung nur durch die Akquisition neuer Flächen sichergestellt werden kann. Zukünftige Chancen für die TroPark GmbH ergeben sich aus anhaltenden Gesprächen, die mit der Stadtverwaltung der Stadt Troisdorf und der Bezirksregierung geführt werden, um Lösungsmöglichkeiten zur Freigabe, der durch den Regionalplan blockierten, potenziellen Wohnbau- und Gewerbeflächen zu finden. Weiterhin werden Flächen, die durch Standortaufgaben frei werden, auf ein Entwicklungspotenzial geprüft.

In der Troiline GmbH ist es, seit Beginn des Breitbandausbaus im Jahr 2019, für die weitere Entwicklung des Projektes entscheidend, dass die geplanten Kundenzahlen sowie die geplanten Umsatzerlöse auch in den folgenden Jahren und Ausbaugebieten erreicht werden. Weitere Risiken betreffen den Betrieb des Netzes. Neben den erläuterten Risiken bietet das neue Geschäftsfeld aber auch Chancen für die Troiline GmbH. Diese liegen einerseits in der modernen Glasfasertechnik, wodurch die Troiline GmbH den Kunden eine deutlich höhere Bandbreite als die Wettbewerber zur Verfügung stellen kann. Auch die Kundennähe und der Bekanntheitsgrad der Stadtwerke Troisdorf GmbH im Stadtgebiet stellen vertrieblich eine gute Ausgangslage bei der Kundenakquise dar.

Die TroiKomm GmbH begegnet diesen Risiken mit einem zentralen konzernweiten Risikomanagement-System, in dem die Erfassung, Bewertung und Steuerung der identifizierten Risiken erfolgt. Aber auch das finanzwirtschaftliche Controlling, einschließlich des zugehörigen Berichtswesens, ist ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagementsystems.

Im Berichtsjahr wurde das vorhandene softwaregestützte Risikomanagement-System vom Risikomanager fortlaufend gepflegt. Die Risiken sind nach den Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß bewertet. Der Risikobestand wurde laufend überarbeitet. Die Geschäftsleitung wurde anhand von Risikoberichten informiert. Es fand ein regelmäßiger Austausch mit den jeweiligen Risikoverantwortlichen statt.

Bei der Stadtwerke Troisdorf GmbH wird das Risikomanagement-System weiterhin durch ein auf dem Prinzip einer Balanced-Scorecard basierendes internes Kennzahlensystem ergänzt. Die Kennzahlen werden nach den Kriterien interne Prozesse, Mitarbeiter, Markt sowie Finanzen erhoben und dienen dem Zweck, den Verlauf des operativen Geschäfts auf Konformität mit den strategischen Unternehmenszielen zu überprüfen. In Form dieser Kennzahlen ist ein weiteres System entstanden, mit dessen Hilfe positive wie negative Entwicklungen frühzeitig erkannt werden und – falls erforderlich – Gegenmaßnahmen ausgelöst werden können.

Die Interne Revision mit ihrem Berichtswesen sowie ein Compliance-System runden das Risikomanagementsystem ab.

Erhebliche Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

E. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan der TroiKomm GmbH weist für das Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 3.931 aus, welcher um T€ 1.588 über dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 liegt. Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen bedingt durch positive Abweichungen im Beteiligungsergebnis und nachrangig im Betriebsergebnis. Im Beteiligungsergebnis überkompensieren die positiven Ergebnisabweichungen der AGGUA TROISDORF GmbH, der TroPark GmbH sowie nachrangig der öPA Verkehrsgesellschaft mbH und der Industriepark Troisdorf GmbH die negativen Abweichungen der Stadtwerke Troisdorf GmbH und der Troiline GmbH. Das höhere Betriebsergebnis ist hauptsächlich auf geringere Aufwendungen für die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Die Ergebnisentwicklungen bei den einzelnen Beteiligungen werden im Folgenden kurz skizziert:

Für das Geschäftsjahr 2023 ist in der AGGUA TROISDORF GmbH ein Verlust vor Ergebnisabführung von T€ 4.021 geplant. Damit liegt das Planergebnis um T€ 1.845 über dem Ergebnis des Jahres 2022. Die positive Abweichung ist bedingt durch höhere Umsatzerlöse aufgrund des ganzjährigen uneingeschränkten Bad- und Saunabetriebs, der Wiedereröffnung des Freibades und der ganzjährigen Öffnung des Gastronomiebereiches. Außerdem wurde unterstellt, dass die Kosten aus Sondermaßnahmen im Jahr 2023 unter denen im Vorjahr liegen werden. Gegenläufig steigen die Abschreibungen aufgrund der Fertigstellung der Freibadsanierung im Vergleich zum Jahr 2022 an. Außerdem werden die Betriebskosten durch die Eröffnung des Freibades sowie durch den ganzjährigen Saunabetrieb ansteigen.

Die TroPark GmbH plant für das Jahr 2023 ein Ergebnis vor Abführung in Höhe von T€ 2.963. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass alle im Wirtschaftsplan unterstellten Verkäufe auch realisiert werden können. Dabei ist zu beachten, dass es aufgrund von Materialknappheiten zu Verzögerungen bei Erschließungsmaßnahmen kommen könnte, wodurch sich für das Jahr 2023 geplante Verkäufe in das Jahr 2024 verschieben könnten. Außerdem sind die Auswirkungen der derzeitigen Risiken (Ukraine-Krise, Zins- und Inflationsentwicklung) im Hinblick auf die potenziellen Investoren noch nicht absehbar.

Die Stadtwerke Troisdorf GmbH plant für das Jahr 2023 ein Ergebnis vor Ertragsteuern, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung von Mio. € 10,7. Das Ergebnis würde zu einer Gewinnabführung in Höhe von T€ 5.414 führen, die damit um T€ 1.214 unter dem Wert des Vorjahrs liegt. Aufgrund der derzeitigen Entwicklung geht die Geschäftsführung davon aus, dass das Jahresergebnis über dem Planwert liegen wird. Die Umsetzung des geplanten Ergebnisses hängt allerdings sehr stark von der Entwicklung auf den Energiemärkten ab. So wurde unterstellt, dass auch im nächsten Winter keine Gasmangellage eintreten wird und dass sich die Energiemärkte weniger volatil verhalten als im Jahr 2022.

Aufgrund der technischen Notwendigkeiten wird die Stadtwerke Troisdorf GmbH auch in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen durchführen. So sind für das Jahr 2023 Investitionen in Höhe von Mio. € 18,4 geplant. Die Finanzierung soll durch die Aufnahme von Fremdkapital (Mio. € 4,0) sowie durch eine Kapitalerhöhung (Mio. € 5,0) durch die Gesellschafter erfolgen.

Die Ergebnisentwicklung der Troiline GmbH hängt stark von der Entwicklung des neuen Geschäftsfeldes Telekommunikation ab. Für das Geschäftsjahr 2023 ist ein Verlust vor Ergebnisabführung in Höhe von T€ 2.141 prognostiziert. Der Anstieg der Verluste im Vergleich zum Berichtsjahr von T€ 930 resultiert aus der Erschließung weiterer Ausbaubereiche in der Sparte Telekommunikation. Ursache hierfür sind die hohen fixen Kosten, denen aufgrund der geplanten Anlaufkurve der Kundengewinnung noch zu geringe Umsatzerlöse gegenüberstehen. Mit einer Intensivierung der Vertriebsaktivitäten sollen die Marktanteile erhöht und damit auch die Erlöse gesteigert werden. Für den weiteren sukzessiven Ausbau des Breitbandnetzes im Jahr 2023 sind gemäß Beschluss des Aufsichtsrates Investitionen in Höhe von Mio. € 10,2 vorgesehen. Hinzu kommen Investitionen für den Aufbau eines 5G-Campusnetzes im IndustrieStadtspark. Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über Fremdkapital sowie nachgelagert über eine Eigenkapitalerhöhung der TroiKomm GmbH. Aufgrund der Anlaufphasen wurden somit auch in den kommenden Jahren Jahresfehlbeträge unterstellt.

Troisdorf, 24. Mai 2023

TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und
Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf

Andrea Vogt
Geschäftsführerin

Michael Roelofs
Geschäftsführer

Jahresabschluss der TroiKomm 2022, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf

Aktiva	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen und Lizenzen	8.200,00	8.200,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke ohne Bauten	102.545,76	103.376,57
2. Technische Anlagen	4.611.565,52	5.265.958,61
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.171,33	896,50
	<u>4.715.282,61</u>	<u>5.370.231,68</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	42.925.040,76	41.681.040,76
2. Beteiligungen	5.501.536,56	5.491.587,86
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19.270.400,00	20.752.800,00
4. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	3.000,00	3.000,00
	<u>67.699.977,32</u>	<u>67.928.428,62</u>
	<u>72.423.459,93</u>	<u>73.306.860,30</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	13.833,97	13.833,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.731,25	585,40
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22.724.573,59	20.277.055,54
3. Forderungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	580,00	408,40
4. Forderungen gegen Gesellschafter	69.792,48	392.523,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.072.104,80	1.445.821,26
	<u>23.928.782,12</u>	<u>22.116.393,60</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	457,91	6.928,59
	23.943.074,00	22.137.156,16
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.837,50	1.837,50
	<u>96.368.371,43</u>	<u>95.445.853,96</u>

Passiva	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.400.000,00	15.400.000,00
II. Kapitalrücklage	1.513.683,38	1.513.683,38
III. Gewinnrücklage	18.372.280,99	13.749.823,85
IV. Verlustvortrag/Gewinnvortrag	3.062.927,29	3.062.927,29
V. Jahresüberschuss	2.343.314,18	4.622.457,14
	<u>40.692.205,84</u>	<u>38.348.891,66</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.390.913,00	1.375.421,00
2. Steuerrückstellungen	809.977,40	1.095.865,27
3. Sonstige Rückstellungen	846.142,56	851.493,67
	<u>4.047.032,96</u>	<u>3.322.779,94</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.353.381,21	37.596.139,75
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.784,96	14.684,04
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.872.923,94	14.203.988,90
4. Verbindlichkeiten an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	99.931,13	535,38
6. Sonstige Verbindlichkeiten	252.111,39	1.958.834,29
- davon aus Steuern 251.396,82 € (i. Vj. 914.628,02 €)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 € (i. Vj. 4.206,27 €)		
	<u>51.629.132,63</u>	<u>53.774.182,36</u>
	<u>96.368.371,43</u>	<u>95.445.853,96</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	3.055.701,43	2.852.166,72
2. Sonstige betriebliche Erträge	69.555,13	33.515,01
3. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.458,77	8.056,25
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	516.371,65	496.406,34
Summe Materialaufwand	522.830,42	504.462,59
4. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	1.004.716,57	957.967,47
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung 1.087.170,90 € (i. Vj. 185.537,69 €)	1.267.578,43	377.998,20
Summe Personalaufwand	2.272.295,00	1.335.965,67
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	656.286,07	661.942,72
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	518.546,03	410.812,56
7. Erträge aus Beteiligungen	2.090.054,33	1.910.054,33
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	8.797.760,45	10.262.109,71
9. An Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern	2.063.377,06	2.233.576,15
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen 38.108,19 € (i. Vj. 0,00 €)	494.441,66	496.498,26
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	256.000,00	0,00
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	8.385.366,58	7.609.390,61
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Aufzinsung von Rückstellungen 25.489,00 € (i. Vj. 28.510,00 €)	574.427,48	648.901,85
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.023.000,75	1.975.763,49
15. Ergebnis nach Steuern	2.362.137,73	4.640.680,69
16. Sonstige Steuern	18.823,55	18.223,55
17. Jahresüberschuss	2.343.314,18	4.622.457,14

Anhang der TroiKomm GmbH 2022

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss 2022 der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf, eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Siegburg unter HRB 3892, wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), des GmbHG und des Gesellschaftervertrages aufgestellt.

- Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

2. Bilanzierung und Bewertung

Bewertungskontinuität	Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.	
Sachanlagen und immaterielles Vermögen	Zugänge	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten
	Abschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Zugänge bis 2007: degressiv • Zugänge ab 2008: linear
Finanzanlagen	Zugänge	<ul style="list-style-type: none"> • Anschaffungskosten • Nominalwerte (-> Ausleihungen)
	Abschreibung	Bei Ansatz niedrigerer beizulegender Werte
Vorräte	Bestandswerte	Anschaffungskosten
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Bestandswerte	Nominalwerte
Guthaben bei Kreditinstituten	Bestandswerte	Nominalwerte
Pensionsrückstellungen	Bewertung	Projizierte Einmalbetragsmethode ¹
	Biometrie	Richttafeln Heubeck 2018 G
	Abzinsung	1,78 %
	Gehaltstrend	2,50 %
	Rententrend	2,00 %
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Bestandswerte	Ansatz des notwendigen Erfüllungsbetrags

¹ Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode): der Rückstellungsbetrag ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten verdient worden ist.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Anlagenentwicklung ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

Finanzanlagen

	Anteil Prozent	EK 2022 T€	Ergebnis T€
<u>Anteile an verbundenen Unternehmen:</u>			
Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf	60,00	42.038	0 ²
öPA Verkehrsgesellschaft mbH, Troisdorf	100,00	2.164	0 ²
AGGUA TROISDORF Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH, Troisdorf	100,00	1.327	0 ²
TroPark GmbH, Troisdorf	100,00	2.741	0 ²
Industriepark Troisdorf GmbH, Troisdorf	100,00	1.745	0 ²
Troiline GmbH, Troisdorf	100,00	5.802	0 ²
<u>Beteiligungen:</u>			
Walter hilft GmbH, Troisdorf	26,00	561	-39
TROWISTA – Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing Gesellschaft mbH, Troisdorf	24,19	315	0
meine-Energie eG & Co. KG, Troisdorf	24,94	55	5

Das in der Übersicht aufgeführte Eigenkapital und Jahresergebnis der Gesellschaften betrifft den geprüften, aber noch nicht den durch Aufsichtsrat bzw. Gesellschafterversammlung festgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022.

Vorräte

Die Vorräte beinhalten Grundstücke, die zur Veräußerung bestimmt sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Wesentlicher Inhalt der Forderungen:

- gegen verbundene Unternehmen: Cash-Pooling und Gewinnabführung.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen decken im Wesentlichen Grundstücksrisiken ab.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen umfassen ausstehende Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer für den Veranlagungszeitraum 2021 und 2022.

² Ergebnisabführungsvertrag

Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten (Vorjahreswerte in Klammern):

Verbindlichkeiten gegenüber	Gesamt T€	Bis 1 Jahr T€	1–5 Jahre T€	Über 5 Jahre T€
Kreditinstituten	32.353 (37.596)	4.133 (5.308)	15.225 (15.896)	12.995 (16.392)
Lieferanten	51 (15)	51 (15)	0 (0)	0 (0)
verbundenen Unternehmen	18.873 (14.204)	18.873 (14.204)	0 (0)	0 (0)
Gesellschaftern	100 (0)	100 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	252 (1.959)	252 (1.959)	0 (0)	0 (0)
Gesamt	51.629	23.409	15.225	12.995
Vorjahr	(53.774)	(21.486)	(15.896)	(16.392)

Wesentlicher Inhalt der Verbindlichkeiten:

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Gegenüber verbundenen Unternehmen: Verlustausgleich von Töchtern und Darlehen
- Sonstige Verbindlichkeiten: Umsatzsteuerschuld und Darlehen

Besicherung durch Ausfallbürgschaften der Stadt Troisdorf:

- Bankdarlehen in Höhe von T€ 24.406

Zwei Bankdarlehen in Höhe von 4,4 Mio. € zum 31.12.2022 sind durch eine Sicherungsübereignung von Solarmodulen an einer Photovoltaikanlage sowie mit der Abtretung von Ansprüchen aus Energielieferungen im Zusammenhang mit der Photovoltaikanlage besichert. Bei einem weiteren Bankdarlehen in Höhe von 0,16 Mio. € zum 31.12.2022 wurde eine Abtretung von Ansprüchen aus Energielieferungen vorgenommen.

Derivative Finanzinstrumente:

- Sicherungsgeschäft Zinsswap zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken (Bezugsbetrag 5,0 Mio. €, Vertragsabschluss im Jahr 2016)
- Grundgeschäft Darlehen der Kreissparkasse Köln, Köln, von 10,0 Mio. €, Vertragsabschluss in 2006 (Valuta 31.12.2022: 1,6 Mio. €)
- SWAP-Marktwert T€ 80 (Marktwertmethode) gemäß Mitteilung der Kreissparkasse Köln. Die Zinsbindungsfrist endet am 30. März 2026.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 stellt sich wie folgt dar:

	2022 T€	2021 T€
Erlöse aus Geschäftsbesorgung	1.362	1.377
Erlöse aus EEG-Einspeisung	1.334	1.159
Übrige Umsatzerlöse	360	316
Summe	3.056	2.852

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus Sachbezügen und Prämien-erstattungen für Vorjahre der IHK.

Abschreibungen auf Anlagevermögen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betreffen im Wesentlichen die Photovoltaik-anlagen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten setzt sich vor allem aus Konzern-Dienstleistungsaufwendungen und Prüfungs- und Beratungsaufwendungen zusammen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibung betrifft die Industriepark Troisdorf GmbH.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus periodenfremden Erträgen und Aufwendungen beträgt im Berichts-jahr T€ 48. Der Saldo betrifft im Wesentlichen Erträge für IHK-Beiträge aus Erstat-tungen für Vorjahre.

5. Sonstige Angaben

Zusatzversorgungskasse

Die TroiKomm ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse im Landesverband Rheinland (RZVK) in Köln. Soweit bei der RZVK Unterdeckungen bei Versorgungs-anprüchen Dritter vorliegen, kann eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft als Arbeitgeber bestehen. Für diese mittelbare Pensionsverpflichtung ist eine Rück-stellungsbildung nicht verpflichtend (Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB). Auf der Grundlage eines Gutachtens der Firma Mercer vom 13. März 2023 für den 31.12.2022 (Annah-men: Rechnungszinssatz von 1,78 Prozent bei einem 10-Jahres-Durchschnitt und unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck) besteht, auf der Basis der fiktiven Zurechnung des anteiligen Kassenvermögens, ein nicht bilanzierter Fehlbetrag aus den Versorgungsverpflichtungen der RZVK gegenüber

den Versicherten und ehemaligen Mitarbeitern von T€ 1.560. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt T€ 127. Da die RZVK durch die jährliche Finanzierung aus Umlage und Zusatzbeitrag kontinuierlich Deckungskapital aufbaut, ist aus derzeitiger Sicht eine Inanspruchnahme nicht zu erwarten.

Finanzielle Verpflichtungen

Zusammensetzung:

- Geschäftsbesorgung im Konzern: T€ 233 bis 31.07.2025,
- Bestellobligo: T€ 17
- Als Kommanditist der meine-Energie eG & Co. KG ist die TroiKomm verpflichtet, Festeinlagen von T€ 500 bei Bedarf und auf Anforderung der Komplementärin zu leisten. Die nicht angeforderten Festeinlagen betragen T€ 102,5.
- Als Gesellschafter der Trowista GmbH ist die TroiKomm verpflichtet, Festeinlagen in Höhe von T€ 75 auf Anforderung der Gesellschaft zu leisten. Die nicht angeforderten Festeinlagen betragen T€ 37,5.
- Verpflichtung zur Übernahme von etwaigen Verlusten der
 - TroPark GmbH,
 - öPA Verkehrsgesellschaft mbH,
 - Stadtwerke Troisdorf GmbH,
 - Troiline GmbH,
 - Industriepark Troisdorf GmbH,
 - AGGUA TROISDORF Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH.

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB (Bezifferung Abschlussprüferhonorar) erfolgen im Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf.

Angaben zur Belegschaft

Durchschnittliche Zahl – getrennt nach Mitarbeitergruppen:

	Mitarbeiter 2022	Mitarbeiter 2021
Vollzeitbeschäftigte	7,50	9,00
Teilzeitbeschäftigte	6,00	6,00
Summe	13,50	15,00

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft erstellt als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht, die beim Amtsgericht Siegburg (HRB 3892) hinterlegt werden.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in die Gewinnrücklage einzustellen.

Organe

	Name	Vorname	Beruf
Aufsichtsrat	Möws ³	Thomas	Beamter
	Gebauer ⁴	Katharina	Sozialpädagogin
	Herrmann ⁵	Friedhelm	Physik-Ingenieur
	Bozkurt	Metin	Logistikleiter
	Hurnik	Ivo	Beamter
	Lehmann	Alexandra	Betriebswirtin
	Schliekert	Harald	Rentner
	Scholtes	Dietmar	Software-Entwickler
	Wende	Horst	Beigeordneter und Stadtkämmerer der Stadt Troisdorf
Geschäftsführung	Vogt ⁶	Andrea	Diplom-Volkswirtin
	Roelofs ⁷	Michael	Diplom-Ingenieur

³ Aufsichtsratsvorsitzender

⁴ 1. Stellvertretender Vorsitzender

⁵ 2. Stellvertretender Vorsitzender

⁶ Vorsitzende der Geschäftsführung

⁷ Geschäftsführer

Angaben zur Aufsichtsratsvergütung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten jeweils eine Vergütung in Höhe von T€ 2 (p. a.).

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der TroiKomm GmbH erhält Bezüge von der TroiKomm GmbH und von der Konzerngesellschaft Stadtwerke Troisdorf GmbH, bei der sie gleichzeitig die Geschäftsführung ausübt.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung bestehen aus einem Jahresfestgehalt und einer Versorgungsregelung für sich und ihre Hinterbliebenen.

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr 2022 eine Gesamtvergütung von 916.715,34 €, davon 733.719,31 € von einer Konzerngesellschaft, die sich wie folgt zusammensetzt:

1. Aktive Mitglieder der Geschäftsführung

	Gesellschaft	Festvergütung erfolgsunabh. €	Alters- vorsorge €	Tantiemen gezahlt €	Sach- und sonstige Bezüge €	Gesamt je Gesellschaft €	Gesamt je GF €
Andrea Vogt	SWT	188.000,04	0,00	49.600,00	7.533,23	245.133,27	
	TroiKomm	86.883,45				86.883,45	332.016,72
Michael Roelofs	SWT	171.249,96	50.000,00	38.430,00	7.011,43	266.691,39	
	TroiKomm	71.297,49				71.297,49	337.988,88
Aktive Geschäftsführung gesamt							670.005,60

2. Frühere Mitglieder der Geschäftsführung

An frühere Geschäftsführungsmitglieder wurden wegen der Beendigung der Tätigkeit folgende Bezüge gewährt:

	Gesellschaft	Ruhegehalt €	Tantiemen gezahlt €	Sach- und sonstige Bezüge €	Gesamt je Gesellschaft €	Gesamt je GF €	
Peter Blatzheim	SWT	221.894,65	0,00	0,00	221.894,65		
	TroiKomm	24.815,09	0,00	0,00	24.815,09	246.709,74	
Frühere Geschäftsführung gesamt							246.709,74

3. Geschäftsführung gesamt

Geschäftsführung gesamt		916.715,34
--------------------------------	--	-------------------

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit bestehen für Frau Vogt bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit und im Falle einer Beendigung des Vertrages vor Erreichung der Altersgrenze Ansprüche auf Leistungen. Diese Leistungen sind im Anstellungsvertrag differenziert:

Frau Vogt hat bei dauerhafter Arbeitsunfähigkeit einen Anspruch auf ein Ruhegehalt von 58 Prozent der ruhegehaltstfähigen Vergütung. Der Prozentsatz steigt jährlich um 2 Prozent bis zum Höchstsatz von 65 Prozent. Bei vorzeitiger Beendigung vor dem gesetzlichen Regelalter wird das Ruhegehalt für jedes Jahr, in dem Frau Vogt vor dem gesetzlichen Regelalter in den Ruhestand geht, um 3 Prozent gekürzt. Der maximale Abschlag beträgt 15 Prozent.

Nach Ablauf ihrer Anstellungsverträge besteht für Frau Vogt ein Anspruch auf Zahlung eines Ruhehaltes in Höhe ihres bis dahin erreichten Versorgungsprozentsatzes. Die Versorgungsleistungen sind in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der ruhegehaltstfähigen Vergütung bei Vertragsbeendigung zugesagt (unmittelbare Versorgungszusage).

Für Frau Vogt steigt der Prozentsatz beginnend mit 40 Prozent ab dem 01.04.2013 um jährlich 2 Prozent bis zum Höchstsatz von 65 Prozent. Bei vorzeitiger Beendigung vor dem gesetzlichen Regelalter wird das Ruhegehalt für jedes Jahr, in dem Frau Vogt vor dem gesetzlichen Regelalter in den Ruhestand geht, um 3 Prozent gekürzt. Der maximale Abschlag beträgt 15 Prozent.

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit besteht für Herrn Roelofs bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit Anspruch auf Leistung. Diese Leistung ist im Anstellungsvertrag differenziert:

Herr Roelofs hat bei dauerhafter Arbeitsunfähigkeit einen Anspruch auf ein Ruhegehalt von 40 Prozent der ruhegehaltstfähigen Vergütung. Der Prozentsatz steigt jährlich um 2 Prozent bis zum Höchstsatz von 65 Prozent. Bei vorzeitiger Beendigung vor dem gesetzlichen Regelalter wird das Ruhegehalt für jedes Jahr, in dem Herr Roelofs vor dem gesetzlichen Regelalter in den Ruhestand geht, um 3 Prozent gekürzt. Der maximale Abschlag beträgt 15 Prozent.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten ‚Projected-Unit-Credit-Methode‘ (PUC-Methode). Mit Inkrafttreten des „Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ am 17.03.2016 wurde u. a. § 253 Abs. 2 HGB geändert. Demnach sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nunmehr mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abzuzinsen. Der Rechnungszinssatz p. a. beträgt 1,78 Prozent. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck verwandt.

Die Pensionsverpflichtungen im Einzelnen:

	Erreichter Versorgungsprozent	Erreichbarer Versorgungsprozent	Zuführung zur Pensionsrückstellung €	Pensionsrückstellung 31.12.2022 €
Andrea Vogt	58	65	666.488,00	1.271.716,00
Michael Roelofs	40	65	361.330,00	361.330,00
Peter Blatzheim	60	65	-12.326,00	757.867,00

Pensionsverpflichtungen, die dem einzelnen Geschäftsführungsmitglied von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit zugesagt oder im Berichtsjahr gewährt wurden, beziehen sich ausschließlich auf Geschäftsführertätigkeiten bei der Konzerngesellschaft Stadtwerke Troisdorf GmbH. Sie teilen sich wie folgt auf:

	Erreichter Versorgungsprozent	Erreichbarer Versorgungsprozent	Zuführung zur Pensionsrückstellung €	Pensionsrückstellung 31.12.2022 €
Andrea Vogt	58	65	257.212,00	1.992.851,00
Peter Blatzheim	70	70	-36.958,00	5.159.176,00

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des vor Inkrafttreten der Gesetzesänderung vorgegebenen Durchschnitts von 7 Geschäftsjahren und des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt für die Pensionsrückstellungen in der TroiKomm 156.769,00 € und für die Pensionsrückstellungen in der Stadtwerke Troisdorf GmbH 412.845,00 €.

Angaben zu § 6 (3) EnWG

Die TroiKomm GmbH erbringt energienahe Dienstleistungen für die Geschäftsbereiche Strom- und Gasverteilung der Stadtwerke Troisdorf GmbH. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Controllingleistungen. Da die Beträge mit 297.431 € (davon für Stromverteilung 182.560 € und für Gasverteilung 114.871 €) bezogen auf die Erlöspfade nicht wesentlich sind, wurde auf eine weitere Darstellung hinsichtlich tätigkeitsbezogener Gewinn-Verlustrechnungen verzichtet. In der Bilanz haben sich keine Effekte hinsichtlich der Tätigkeiten Strom- und Gasverteilung ergeben.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

Troisdorf, 24. Mai 2023

TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
der Stadt Troisdorf

Andrea Vogt
Geschäftsführerin

Michael Roelofs
Geschäftsführer

	Stand 01.01.2022 €	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2022 €
		Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen und Lizenzen	8.200,00	0,00	0,00	0,00	8.200,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Bauten	104.002,64	0,00	0,00	0,00	104.002,64
2. Technische Anlagen	10.612.472,83	0,00	0,00	0,00	10.612.472,83
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.913,93	1.337,00	0,00	0,00	58.250,93
	10.773.389,40	1.337,00	0,00	0,00	10.774.726,40
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.681.040,76	1.500.000,00	0,00	0,00	43.181.040,76
2. Beteiligungen	5.884.587,86	30.000,00	20.051,30	0,00	5.894.536,56
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.752.800,00	0,00	1.482.400,00	0,00	19.270.400,00
4. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	3.000,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00
	68.321.428,62	1.530.000,00	1.502.451,30	0,00	68.348.977,32
	79.103.018,02	1.531.337,00	1.502.451,30	0,00	79.131.903,72

	Stand 01.01.2022 €	Abschreibungen			Buchwerte	
		des Geschäftsjahres €	Abgänge €	Stand 31.12.2022 €	31.12.2022 €	31.12.2021 €
Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen und Lizenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	8.200,00	8.200,00
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke mit Bauten	626,07	830,81	0,00	1.456,88	102.545,76	103.376,57
2. Technische Anlagen	5.346.514,22	654.393,09	0,00	6.000.907,31	4.611.565,52	5.265.958,61
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.017,43	1.062,17	0,00	57.079,60	1.171,33	896,50
	5.403.157,72	656.286,07	0,00	6.059.443,79	4.715.282,61	5.370.231,68
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	256.000,00	0,00	256.000,00	42.925.040,76	41.681.040,76
2. Beteiligungen	393.000,00	0,00	0,00	393.000,00	5.501.536,56	5.491.587,86
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	19.270.400,00	20.752.800,00
4. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00	3.000,00
	393.000,00	256.000,00	0,00	649.000,00	67.699.977,32	67.928.428,62
	5.796.157,72	912.286,07	0,00	6.708.443,79	72.423.459,93	73.306.860,30

Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf

Lagebericht 2022

A. Grundlagen der Gesellschaft

Gegenstand der Stadtwerke Troisdorf GmbH ist die Versorgung mit Energie und Wasser. Dazu gehört die Belieferung von Kunden mit Energie und Wasser, der Betrieb der Energie- und Wassernetze in Troisdorf sowie die Durchführung von energienahen Dienstleistungen, insbesondere im Bereich Contracting. Zudem erbringen die Stadtwerke Troisdorf GmbH Dienstleistungen für Firmen des TroiKomm-Konzerns sowie für den Abwasserbetrieb Troisdorf, AöR. Die Stadtwerke Troisdorf GmbH hat mit Wirkung zum 1. Januar 2002 mit der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Gemäß § 108 der Gemeindeordnung NRW wurde auf die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung geachtet. Der öffentliche Zweck der Gesellschaft ergibt sich aus § 2 des Gesellschaftsvertrags. Dieser entspricht der in § 107a der Gemeindeordnung NRW kodifizierten Zulässigkeit energiewirtschaftlicher Betätigung. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft entsprach im Berichtsjahr dem im Gesellschaftsvertrag definierten Zweck. Damit wurde der Zweck der Gesellschaft erreicht.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % höher als im Vorjahr und liegt um 0,7 % über dem BIP des Jahres 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie.

Die Verbraucherpreise haben sich im Jahresdurchschnitt 2022 um 7,9 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Ausschlaggebend waren vor allem die extremen Preisanstiege für Energieprodukte (34,7 %) und Nahrungsmittel (13,4 %) seit Beginn des Kriegs

in der Ukraine. Krisen- und kriegsbedingte Sondereffekte wie Lieferengpässe und deutliche Preisanstiege auf den vorgelagerten Wirtschaftsstufen prägten den gesamten Jahresverlauf. Die hohen monatlichen Inflationsraten wurden im Jahr 2022 zeitweise durch Entlastungsmaßnahmen abgemildert. (Wegfall der EEG-Umlage, 9-Euro-Ticket, Tankrabatt, die Senkung der Umsatzsteuer auf Gas und Fernwärme sowie die einmalige Übernahme der Gas- und Wärmerechnung für den Monat Dezember).

Nach einem Anstieg um 10,4 % im Jahr 2021 verteuerten sich die Energiepreise im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 34,7 %. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch die Energieprodukte leichtes Heizöl (+87,0 %) und Erdgas (+64,8 %) bedingt. Die Preise für Kraftstoffe (+26,8 %) und Strom (+20,1 %) sind ebenfalls deutlich gestiegen. Die Entlastungsmaßnahmen aufgrund der hohen Energiepreise milderten die Teuerung von Energie im Jahresverlauf temporär ab. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Jahresteuersatzrate 2022 nur bei +4,9 % gelegen.

Für das Jahr 2022 ist ein Rückgang des Bruttoinlandsstromverbrauchs und des Erdgasverbrauchs um 3,2 % bzw. 14,8 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Der Rückgang ist bedingt durch die zeitweise deutlich mildere Witterung sowie die preis- und nachfragebedingten Absatzzurückgänge in allen Verbrauchsbereichen. Für die privaten Haushalte ergibt sich ein Verbrauchsrückgang von voraussichtlich ca. 2,3 % beim Strom bzw. ca. 15,2 % beim Erdgas. Der gegenüber dem Vorjahr deutliche Rückgang beim Energieverbrauch hat mehrere Ursachen. Neben der milderen Witterung kam es infolge der stark gestiegenen Energiepreise sowohl zu kurzfristigen verhaltensbedingten Einsparungen wie auch zu Energieeffizienzinvestitionen mit mittel- bis langfristiger Wirkung. Zu einer Minderung des Energieverbrauchs haben auch preisbedingte Produktionskürzungen in einzelnen Wirtschaftsbranchen geführt. Gegenläufig hat der Anstieg der Bevölkerungszahl um 1,1 Millionen Personen gegenüber dem Jahresende 2021 zu einer Erhöhung des Energieverbrauchs geführt.

Aufgrund des im Jahr 2021 beschlossenen Klimaschutzgesetzes steht der Wärme- markt vor einem Umbruch. Im Zuge der Klimaneutralität soll ab dem Jahr 2045 kein fossiles Erdgas mehr verbrannt werden dürfen. Mit dem Gebäudeenergiegesetz der Implementierung einer flächendeckenden kommunalen Wärmeplanung und den Rahmenbedingungen für die Bundesförderungen für effiziente Gebäude und Wärmenetze stehen aktuell wesentliche Stellschrauben für eine Wärmewende in der Diskussion. Daneben ändern sich mit der Novellierung der EUGebäuderichtlinie (Energy Performance of Buildings Directive, EPBD), der EU-Energieeffizienzrichtlinie (Energy Efficiency Directive, EED) und der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED) derzeit auch entscheidende europäische Rahmenbedingungen. Vor diesem Hintergrund müssen jetzt auch Lösungen für bestehende Wohngebiete gefunden werden, in denen die Gasleitungen komplett erneuert werden müssen. Aufgrund der

kürzeren Nutzungsdauern für das Gasnetz werden solche Maßnahmen im Zeitablauf immer unwirtschaftlicher.

Weitere Herausforderungen stellen die Absenkung der Eigenkapitalzinssätze in den regulierten Netzbereichen ab der 4. Regulierungsperiode sowie der Margendruck im klassischen Strom- und Gasvertriebsgeschäft dar, die mittelfristig zu rückläufigen Ergebnissen bei Stadtwerken führen werden. Außerdem streben immer mehr Kunden nach Autarkie, was zwar Chancen im Geschäftsfeld Contracting bietet, aber im Energievertrieb zu geringeren Absatzmengen führt.

2. Geschäftsverlauf

Ein wesentlicher Leistungsindikator zur internen Unternehmenssteuerung ist das Ergebnis vor Ertragsteuern und Gewinnverwendung (EBT). Außerdem stellen die Umsatzerlöse, die Materialaufwendungen sowie die Personalaufwendungen relevante Steuerungsgrößen dar. Im Bereich der Vermögens- und Finanzlage erfolgt die Steuerung über die Kennzahlen Eigenkapitalquote sowie Anlagenintensität. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren stellen die Absatzmengen der vertrieblichen Geschäftsbereiche, die Mitarbeiter sowie die Nachhaltigkeit des wirtschaftlichen Handelns dar.

Die Stadtwerke Troisdorf GmbH konnte im Geschäftsjahr 2022 ein Ergebnis vor Ertragsteuern, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung in Höhe von T€ 12.986 erzielen, das damit leicht über dem Vorjaheresergebnis (T€ 12.720) liegt. Über das Ergebnis hinaus konnte eine Konzessionsabgabe von T€ 3.637 an die Stadt Troisdorf abgeführt werden.

Die Verbesserung des Ergebnisses vor Ertragsteuern, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung gegenüber dem Vorjahr (T€ 266) ist im Wesentlichen dadurch bedingt, dass der Anstieg der Kosten durch gestiegene Umsatzerlöse überkompensiert werden konnte.

Der Anstieg der Umsatzerlöse in Höhe von T€ 36.256 resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösen aus Strom- (T€ 30.257) und Gasverkäufen (T€ 7.502). Gegenläufig liegen die Umsatzerlöse aus der Marktraumumstellung um T€ 4.380 unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang ist bedingt durch gesunkene erstattungsfähige Aufwendungen, da das Projekt im Jahr 2022 abgeschlossen wurde.

Der Anstieg der Materialaufwendungen (T€ 35.251) begründet sich durch höhere Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (T€ 29.917) sowie für bezogene Leistungen (T€ 5.334). Ursachen für den Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind im Wesentlichen der Strombezug (T€ 22.390) sowie der Gasbezug (T€ 6.030), bedingt durch den Anstieg der Bezugspreise aufgrund der Entwicklung der Börsenpreise. Der Anstieg der bezogenen Leistungen ist im Wesentlichen auf die höheren Aufwendungen für Netznutzung in fremden Netzgebieten im Geschäftsbereich Stromvertrieb zurückzuführen. Gegenläufig sind die Aufwendungen für die Marktraumumstellung gesunken.

Verglichen mit dem Wirtschaftsplan 2022 liegt das Ergebnis vor Ertragsteuern, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung um T€ 3.936 über dem Planwert. Die Planabweichung ist im Wesentlichen bedingt durch höhere Umsatzerlöse (T€ 13.659), die teilweise durch höhere Materialaufwendungen (T€ 9.226) kompensiert wurden.

Im Folgenden werden die weiteren Leistungsindikatoren erläutert.

2.1. Umsatzerlöse

2.1.1. Umsatzerlöse Gesamtunternehmen

Bezeichnung	Ist 2022 in T€	Ist 2021 in T€	Abw. in T€
Erlöse aus Stromverkäufen	110.802	80.545	30.257
Erlöse aus Gasverkäufen	47.831	40.329	7.502
Erlöse aus Wasserverkäufen	8.221	8.492	-271
Erlöse aus sonstigen Energieverkäufen	5.519	5.819	-300
Erlöse aus Energieverkäufen	172.373	135.186	37.187
Erlöse Netznutzung Strom	11.518	10.272	1.247
Erlöse Netznutzung Gas	1.900	1.796	104
Erlöse aus Netznutzung	13.419	12.068	1.351
Erlöse dezentrale Einspeiser	4.327	3.975	352
Erlöse aus Geschäftsbesorgung	3.865	4.084	-219
Erlöse Marktraumumstellung	207	4.587	-4.380
Erlöse aus der Auflösung von BKZ	794	802	-8
Erlöse sonstige	3.054	1.080	1.974
Sonstige Umsatzerlöse	12.248	14.529	-2.281
Summe Umsatzerlöse	198.040	161.784	36.256

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt T€ 198.040 und sind damit gegenüber dem Vorjahr um T€ 36.256 angestiegen. Diese Verbesserung begründet sich im Wesentlichen durch höhere Erlöse aus Energieverkäufen. Gegenläufig sind die Erlöse aus der Marktraumumstellung gesunken.

Bei den Erlösen aus Energieverkäufen sind im Wesentlichen die Erlöse aus Gas- und Stromverkäufen gestiegen. Der Anstieg der Erlöse aus Stromverkäufen resultiert im Wesentlichen aus höheren Absatzmengen, bedingt durch Kundengewinne bei den RLM-Kunden in fremden Netzgebieten. Nachrangig sind zudem im Zuge der Bewirtschaftung der einzelnen Kundenportfolios die Erlöse aus Spotmarkt- und Ausgleichsenergieverkäufen sowie aus sonstigen Verkäufen angestiegen. Diesen Erlösen stehen aber auch höhere Bezugskosten gegenüber. Der Anstieg der Erlöse aus Gasverkäufen um T€ 7.502 ist im Wesentlichen bedingt durch höhere Absatzpreise. Gegenläufig sind die Absatzmengen aufgrund der mildereren Witterung, verhaltensbedingter Einsparungen bei den SLP-Kunden und der Minderung des Gasverbrauchs bei den RLM-Kunden gesunken.

Bei den ausgewiesenen Erlösen aus Netznutzung werden ausschließlich die Erlöse mit fremden Lieferanten im Netzgebiet Troisdorf dargestellt. Außerdem werden die erfolgswirksamen Veränderungen der Regulierungskonten in den Geschäftsbereichen Strom- und Gasnetz ausgewiesen. Der Anstieg bei den Erlösen aus Netznutzung beruht im Wesentlichen auf den zum 01.01.2022 durchgeführten Preisanpassungen im Geschäftsbereich Stromnetz aufgrund gestiegener Kosten des vorgelagerten Netzes.

Im Posten Erlöse dezentrale Einspeiser sind die vom vorgelagerten Netzbetreiber gezahlten Beträge gemäß EEG und KWKG enthalten. Den Erlösen stehen aber auch Aufwendungen in ähnlicher Höhe gegenüber.

Die Erlöse aus Geschäftsbesorgung werden im Wesentlichen mit anderen Unternehmen des TroiKomm-Konzerns sowie mit dem Abwasserbetrieb Troisdorf, AöR, erzielt. Die Erlöse liegen leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die Erlöse aus der Marktraumumstellung (Geschäftsbereich Gasnetz) sind aufgrund rückläufiger erstattungsfähiger Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Unter den sonstigen Umsatzerlösen werden hauptsächlich die Erlöse aus der Auflösung der erhaltenen Baukostenzuschüsse/Hausanschlusskostenbeiträge, Erlöse aus Nebengeschäften sowie die Erlöse aus Mindermengen der Geschäftsbereiche Strom- und Gasnetz mit fremden Lieferanten im Netzgebiet Troisdorf ausgewiesen. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen preisbedingt auf höhere Erlöse aus Mindermengen im Geschäftsbereich Gasnetz zurückzuführen. Diesen Erlösen stehen aber auch Beschaffungskosten gegenüber.

2.1.2. Umsatzerlöse Sparten

Im Folgenden wird eine konsolidierte Sicht der Sparten Strom, Gas und Wasser dargestellt. Somit werden keine Verrechnungen zwischen den Geschäftsbereichen Vertrieb und Netz berücksichtigt. Dieses betrifft zum einen die Netzentgelte, die die Geschäftsbereiche Strom und Gasvertrieb an die Geschäftsbereiche Strom- und Gasnetz bezahlen müssen, als auch die Netzverluste, die der Geschäftsbereich Stromnetz vom Geschäftsbereich Stromvertrieb bezieht. Effekte aus der Verrechnung von Bilanzkreisdifferenzen (Sparte Strom) werden ebenfalls nicht dargestellt.

a. Sparte Strom

Bezeichnung	Erlöse in T €			
	Ist 2022	Ist 2021		Abw.
Erlöse aus Verkäufen an Endkunden	102.174	77.390	24.784	32 %
Sonstige Erlöse aus Stromverkäufen	8.900	2.554	6.346	>100 %
Periodenfremde Erlöse	-272	601	-873	<-100 %
Erlöse aus Stromverkäufen	110.802	80.545	30.257	38 %
Erlöse aus Netznutzung	11.518	10.272	1.247	12 %
Erlöse aus dezentraler Einspeisung	4.327	3.975	352	9 %
Sonstige Umsatzerlöse	742	666	76	11 %
Summe Erlöse (extern)	127.390	95.459	31.931	33 %
Erlöse aus Verkäufen an Sparten (intern)	771	508	263	52 %
Summe Erlöse Sparte Strom	128.161	95.966	32.194	34 %

Bezeichnung	Mengen in MWh			
	Ist 2022	Ist 2021		Abw.
Absatz mit Endkunden	510.131	367.202	142.929	39 %

Die Erlöse der Sparte Strom sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 32.194 gestiegen. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus den Erlösen aus Stromverkäufen. So sind die Erlöse aus Verkäufen an Endkunden um T€ 24.784 und die sonstigen Erlöse aus Stromverkäufen um T€ 6.346 gestiegen. Der Anstieg der Erlöse aus Verkäufen an Endkunden ist im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Erlöse mit RLM-Kunden in fremden Netzgebieten aufgrund von höheren Absatzmengen durch Kundengewinne.

In den sonstigen Erlösen aus Stromverkäufen sind unter anderem Erlöse aus Optimierungen des eigenen Vertriebsportfolios sowie Erlöse aus Spotmarkt- und Ausgleichsenergieverkäufen ausgewiesen. Der Anstieg der sonstigen Erlöse resultiert hauptsächlich aus höheren Erlösen aus Spotmarkt und Ausgleichsenergie. Die periodenfremden Erlöse stellen im Wesentlichen die Differenz zwischen der Hochrechnung und der tatsächlichen Abrechnung des Vorjahres dar und beinhalten zudem die Erlöse aus Mehrmengen.

Bei den ausgewiesenen Erlösen aus Netznutzung werden ausschließlich die Erlöse mit fremden Lieferanten im Netzgebiet Troisdorf dargestellt. Außerdem werden Veränderungen beim Regulierungskonto berücksichtigt. Die Erlöse aus Netznutzung sind im Berichtsjahr um T€ 1.247 gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die Ursache hierfür sind die zum 01.01.2022 aufgrund gestiegener Kosten des vorgelagerten Netzes durchgeführten Preisanpassungen.

Im Posten Erlöse dezentrale Einspeiser sind die vom vorgelagerten Netzbetreiber gezahlten Beträge gemäß EEG und KWKG enthalten, denen auch Aufwendungen in ähnlicher Höhe gegenüberstehen.

In den sonstigen Erlösen sind die Erlöse aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse, Erlöse aus Nebengeschäften und Erlöse aus Mindermengen des Geschäftsbereichs Netz enthalten.

b. Sparte Gas

Bezeichnung	Erlöse in T €			
	Ist 2022	Ist 2021		Abw.
Erlöse aus Verkäufen an Endkunden	43.307	39.673	3.634	9%
Sonstige Erlöse aus Gasverkäufen	2.790	688	2.102	>100%
Periodenfremde Erlöse	1.735	-32	1.767	>100%
Erlöse aus Gasverkäufen	47.831	40.329	7.502	19%
Erlöse aus Netznutzung	1.900	1.796	104	6%
Erlöse Marktraumumstellung	207	4.587	-4.380	-95%
Sonstige Umsatzerlöse	1.935	383	1.552	>100%
Summe Erlöse (extern)	51.874	47.096	4.778	10%
Erlöse aus Verkäufen an Sparten (intern)	3.425	3.352	73	2%
Summe Erlöse Sparte Gas	55.299	50.448	4.851	10%
Bezeichnung	Mengen in MWh			
	Ist 2022	Ist 2021		Abw.
Absatz mit Endkunden	728.106	875.031	-146.925	-17%

Die Erlöse der Sparte Gas sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 4.851 gestiegen. Der Anstieg basiert im Wesentlichen auf den Erlösen aus Gasverkäufen. Gegenläufig sind die Erlöse aus der Marktraumumstellung (Geschäftsbereich Gasnetz) gesunken. Letzteren stehen aber auch höhere Aufwendungen gegenüber.

Die Erlöse aus Verkäufen an Endkunden sind im Wesentlichen aufgrund höherer Absatzpreise gestiegen. Gegenläufig sind die Absatzmengen aufgrund der mildereren Witterung, verhaltensbedingter Einsparungen bei den SLP-Kunden und der Minderung des Gasverbrauchs bei den RLM-Kunden gesunken. Der Anstieg der sonstigen Erlöse aus Gasverkäufen im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Erlösen aus Mehrmengen sowie nachrangig aus höheren Erlösen im Rahmen der Treibhausgasminderungsquote (THG-Quote) bei der Erdgastankstelle. Die periodenfremden Erlöse stellen im Wesentlichen die Differenz zwischen der Hochrechnung und der tatsächlichen Abrechnung des Vorjahres dar und beinhalten zudem periodenfremde Erlöse aus Mehrmengen. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen bedingt durch die höheren periodenfremden Erlöse aus Mehrmengen, denen aber auch Bezugskosten gegenüberstehen.

Unter dem Posten Sonstige Erlöse werden hauptsächlich die Erlöse aus der Auflösung der erhaltenen Baukostenzuschüsse/Hausanschlusskostenbeiträge, Erlöse aus Nebengeschäften sowie die Erlöse aus Mindermengen des Geschäftsbereichs Netz mit fremden Lieferanten im Netzgebiet Troisdorf ausgewiesen. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen bedingt durch höhere Erlöse aus Mindermengen.

c. Sparte Wasser

Die Erlöse in der Sparte Wasser sind im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig.

Bezeichnung	Erlöse in T€			
	Ist 2022	Ist 2021		Abw.
Erlöse aus Verkäufen an Endkunden	8.256	8.402	-146	-2 %
Periodenfremde Erlöse Wasser	-35	91	-125	<-100 %
Erlöse aus Wasserverkäufen	8.221	8.492	-271	-3 %
Sonstige Umsatzerlöse	249	257	-8	-3 %
Summe Erlöse an Endkunden	8.470	8.750	-279	-3 %
Erlöse aus Verkäufen an Sparten	74	71	3	4 %
Summe Erlöse gesamt	8.544	8.820	-276	-3 %
Bezeichnung	Mengen in Tcbm			
	Ist 2022	Ist 2021		Abw.
Absatz mit Kunden	4.177	4.245	-68	-2 %

Die Erlöse aus Verkäufen an Endkunden sind aufgrund geringerer Absatzmengen gesunken. Die periodenfremden Erlöse stellen im Wesentlichen die Differenz zwischen der Hochrechnung und der tatsächlichen Abrechnung des Vorjahres dar und liegen im Geschäftsjahr 2022 unter dem Vorjahr. Unter dem Posten Sonstige Erlöse werden hauptsächlich die Erlöse aus der Auflösung der erhaltenen Baukostenzuschüsse/Hausanschlusskostenbeiträge sowie Erlöse aus Nebengeschäften ausgewiesen.

2.2. Materialaufwendungen

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Summe der Materialaufwendungen im Berichtsjahr um T€ 35.251 angestiegen. Ursache hierfür sind mehrere zum Teil auch gegenläufige Effekte, die im Folgenden erläutert werden.

Bezeichnung	Ist 2022 in T€	Ist 2021 in T€	Abw. in T€
Aufwand Strombezug (inkl. EEG-Umlage)	68.335	45.945	22.390
Aufwand Gasbezug (inkl. Kosten für CO ₂ -Zertifikate)	28.409	22.379	6.030
Aufwand Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.946	1.450	1.497
Aufwand Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bez. Waren	99.690	69.774	29.917
Aufwand für Netznutzung	24.190	17.527	6.662
Aufwand für Kosten des vorgelagerten Netzes	10.513	9.224	1.289
Aufwand dezentrale Einspeiser	4.331	3.969	361
Aufwand aus Stromumlagen	4.114	3.658	456
Aufwand für Marktraumumstellung	169	4.367	-4.197
Aufwand für sonstige bezogene Leistungen	6.011	5.247	763
Aufwendungen für bezogene Leistungen	49.327	43.993	5.334
Summe Materialaufwendungen	149.018	113.767	35.251

Der Anstieg des Aufwands für den Strombezug (T€ 22.390) begründet sich durch höhere Bezugspreise aufgrund der Entwicklung der Börsenpreise sowie durch gestiegene Bezugsmengen aufgrund höherer Absatzmengen mit RLM-Kunden in fremden Netzgebieten. Zudem sind die Kosten für die Strukturierung des Portfolios aufgrund der hohen Preise am Spot- und Ausgleichsenergiemarkt deutlich gestiegen. Gegenläufig liegen die Aufwendungen für den EEG-Aufschlag aufgrund der gesunkenen EEG-Umlage im 1. Halbjahr sowie des Wegfalls im 2. Halbjahr deutlich unter dem Vorjahreswert.

Die Aufwendungen für den Gasbezug sind aufgrund von höheren Bezugspreisen im Vergleich zum Vorjahr um T€ 6.030 angestiegen. Gegenläufig sind die Bezugsmengen vor allem witterungsbedingt gesunken.

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhaltet neben den Kosten für das Lager- und Direktmaterial auch die Aufwendungen aus Mehr-/Minderabrechnungen in den Geschäftsbereichen Strom- und Gasnetz.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um T€ 5.334 angestiegen. Der Anstieg basiert im Wesentlichen auf höheren Aufwendungen für die Netznutzung im Bereich der fremden Netzgebiete, bedingt durch höhere Absatzmengen aufgrund von Neukundengewinnen im Stromvertrieb sowie höhere Aufwendungen für das vorgelagerte Netz im Bereich Strom. Gegenläufig sind die Kosten für die Marktraumumstellung gesunken. Die sonstigen bezogenen Leistungen beinhalten im Wesentlichen die Instandhaltungsaufwendungen sowie die an Absatzmittler zu zahlenden Provisionen. Der Anstieg zum Vorjahr ist im Wesentlichen bedingt durch höhere Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich Wasser.

2.3. Vermögens- und Finanzlage

Im Jahr 2022 hat die Stadtwerke Troisdorf GmbH in immaterielle Vermögensgegenstände sowie in das Sachanlagevermögen T€ 12.825 investiert, was im Vorjahresvergleich eine Erhöhung um T€ 671 bedeutet. Die größten Investitionen betreffen mit T€ 5.633 die Verteilungsanlagen sowie die Anlagen im Bau mit T€ 5.090. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte über Darlehen, sodass sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von T€ 34.635 auf T€ 35.566 erhöhten, sowie über die Erhöhung der Kapitalrücklage von T€ 2.500.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um T€ 16.558 auf T€ 10.478 gesunken. Dieses resultiert im Wesentlichen aus der geänderten Vorgehensweise bei den Abschlägen der SLP-Kunden für den Monat Dezember, die im Gegensatz zum Vorjahr nicht im Januar 2023, sondern im Dezember 2022 eingezogen worden sind. Daher stiegen auch die liquiden Mittel von T€ 252 auf T€ 20.027. Die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Troisdorf GmbH war über Kontokorrentlinien sowie über den konzerninternen Cash-Pool jederzeit gewährleistet.

Die Bilanz weist eine Eigenkapitalquote von 29,5 % (im Vorjahr 30,0 %) aus. Die Anlagenintensität, d. h. der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens (immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen) an der Bilanzsumme mit 71,5 %, hat sich zum Vorjahr (72,7 %) leicht verringert. Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch das langfristig zur Verfügung stehende Kapital liegt bei 96,3 % (im Vorjahr 98,2 %). Dieses Kapital beinhaltet das Eigenkapital, die empfangenen Ertragszuschüsse, die Pensionsrückstellungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

2.4. Mitarbeiter

Der Rückgang der Personalaufwendungen (T€ 196) resultiert hauptsächlich aus der ergebniswirksamen Veränderung von Rückstellungen. So sind verglichen mit dem Vorjahr die Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen um T€ 260 gesunken. Zudem sind die sonstigen Personalarückstellungen im Saldo um T€ 127 zurückgegangen. Gegenläufig wirkt sich die Tarifsteigerung sowie der Anstieg der Mitarbeiter aus. Im Jahresdurchschnitt waren bei der Stadtwerke Troisdorf GmbH 211 Mitarbeiter (Vorjahr: 207) beschäftigt. Außerdem befinden sich 14 Mitarbeiter in der Ausbildung (im Vorjahr 16).

Vor dem Hintergrund, dass es zunehmend schwieriger wird, kompetente Fachkräfte zu finden und auch qualifizierte Mitarbeiter langfristig zu binden, wurden bei der Stadtwerke Troisdorf GmbH erfolgreich neue Wege eingeschlagen, da die Mitarbeiterzufriedenheit als wesentlicher Schlüsselfaktor für den Erfolg eines Unternehmens gilt. Kompetente und motivierte Mitarbeiter, die gemeinsam etwas bewegen wollen, machen den Vorteil im Wettbewerb aus. Dazu gehören unter anderem auch interessante Aufgabengebiete, vielfältige Aufstiegsmöglichkeiten und familienfreundliche Arbeitsbedingungen sowie attraktive Sozialleistungen.

Die Arbeitssicherheit und der Schutz der Gesundheit haben für die Stadtwerke Troisdorf GmbH sowie für den gesamten TroiKomm-Verbund einen hohen Stellenwert.

2.5. Nachhaltigkeit

Als kommunaler Versorger steht die Stadtwerke Troisdorf GmbH in einer besonderen gesellschaftlichen Verantwortung. So haben die Entscheidungen der Gesellschaft Einfluss auf die Stadt, die Region, die Menschen und die Unternehmen. Mit Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen ist daher ein Kernanliegen des Handelns der Stadtwerke Troisdorf GmbH. Beim Thema Nachhaltigkeit will die Stadtwerke Troisdorf GmbH ihren Kunden und Partnern ein Vorbild sein und eine Vorreiterrolle einnehmen und ebenso die Kunden bei einer nachhaltigen Energienutzung unterstützen.

Seit dem Jahr 2019 veröffentlicht die Stadtwerke Troisdorf GmbH jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und verpflichtet sich damit zu einer transparenten und für jeden zugänglichen Berichterstattung. Der Nachhaltigkeitsbericht enthält über 20 Kriterien, basierend auf den Sustainable Development Goals, SDGs der Vereinten Nationen zu Strategie, Prozessmanagement, Umweltbelangen, Arbeitnehmerbelangen und Gesellschaft sowie Unternehmensführung. Ergänzend wird über ausgewählte Leistungsindikatoren der Global Reporting Initiative (GRI) berichtet.

2.6. Rechnungslegungsbezogenes Unbundling

Die Stadtwerke Troisdorf GmbH ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG mit den Aktivitäten Stromverteilung, Gasverteilung, grundzuständiger Messstellenbetrieb sowie sonstige Aktivitäten (Stromvertrieb, Gasvertrieb, Wasser und Sonstiges).

Das EnWG schafft in § 6b Regelungen für die Rechnungslegung bzw. Buchführung von vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen. So sind die Tätigkeiten der Elektrizitäts- und Gasverteilung sowie des grundzuständigen Messstellenbetriebs jeweils getrennt von den übrigen Tätigkeiten des Elektrizitäts- und Gassektors sowie getrennt von den sonstigen Tätigkeiten des Unternehmens in einem Tätigkeitsabschluss dargestellt.

2.7. Abwertung Gasnetze

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sieht die Stadtwerke Troisdorf GmbH keine Notwendigkeit für eine Abwertung der Gasnetze. Zunächst sind die weitere technische Entwicklung und die daraus resultierenden alternativen Nutzungsmöglichkeiten abzuwarten. Außerdem müssen allgemeine Vorgehensweisen z. B. durch den IDW abgewartet werden. Die zukünftige Entwicklung wird die Gesellschaft kritisch beobachten und zu gegebener Zeit Maßnahmen daraus ableiten.

C. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ist die Stadtwerke Troisdorf GmbH einer Reihe unternehmerischer Risiken ausgesetzt.

Dazu gehören in den Geschäftsbereichen Strom- und Gasvertrieb insbesondere Absatz- und Handelsrisiken. So birgt der unvermindert harte Wettbewerb auf den Strom- und Gasmärkten die Gefahr, dass Wettbewerber sich weiter im heimischen Markt etablieren und stärker als bisher versuchen, nennenswerte Kundenpotenziale abzuwerben. Besonders auf dem heimischen Markt, der die Basis des wirtschaftlichen Erfolgs des Unternehmens darstellt, ist sensibel und mit Augenmaß zu agieren, um Kundenabwanderungen zu vermeiden. Preisrisiken ergeben sich bei der Bewirtschaftung der Gas- und Stromportfolien bezüglich der optimalen Beschaffungszeitpunkte. Der Umgang mit diesen Risiken ist in einem separaten Risikohandbuch für den Beschaffungs- und Vertriebsbereich festgelegt worden.

Des Weiteren stellen politisch initiierte Eingriffe Risiken für die Stadtwerke Troisdorf GmbH dar. So wird durch den Gesetzgeber eine Vielzahl neuer Gesetze bzw. Verordnungen beschlossen, die bei der Stadtwerke Troisdorf GmbH dazu führen, dass die Prozesse deutlich komplexer und somit fehleranfälliger werden.

Weitere Risiken betreffen den Betrieb von Infrastrukturnetzen (Strom, Gas, Wasser, Wärme) sowie zugehörige Anlagen. Um diesen Risiken angemessen entgegenzutreten, sind entsprechende Krisen-/Notfallpläne ausgearbeitet worden. Zudem ist der Umgang mit den Betriebsmitteln im Fokus der Arbeitssicherheit.

Da im Jahr 2022 bereits viele Beschränkungen aufgehoben worden sind, hatte die Corona-Pandemie nur einen geringen Einfluss auf den Geschäftsverlauf der Stadtwerke Troisdorf GmbH. Allerdings besteht weiterhin das Risiko, dass zukünftig neue Pandemien auftreten könnten, die dann eventuell wieder zu Einschränkungen und Ergebnisreduzierungen führen würden.

Weitere Risiken ergeben sich auch aus dem Einmarsch der russischen Föderation in die Ukraine am 24.02.2022, der weitreichende Wirkungen auf die globale wirtschaftliche Entwicklung auslöste. Dazu gehören deutliche Verwerfungen auf den Energiemärkten, stark gestiegene Inflationsraten, Anstieg von Forderungsausfällen sowie gestörte bzw. unsichere Lieferketten. Außerdem ergeben sich Risiken aus einer Gasmangellage sowie aus dem Ausfall von Kontrahenten. Während das Kontrahentenrisiko aufgrund der Verstaatlichung von Uniper deutlich geringer geworden ist, könnte im nächsten Winter auch weiterhin eine Gasmangellage drohen.

Wenn gemäß des Notfallplans Gas eine Gasmangellage ausgerufen würde, würde das vorhandene Gas durch die Bundesnetzagentur zugeteilt werden. Die Stadtwerke Troisdorf GmbH könnte dann nicht mehr alle Kunden beliefern. Neben rechtlichen Risiken aus der Nichtlieferung würden auch die geplanten Deckungsbeiträge nicht mehr realisiert werden, wodurch sich auch der Jahresüberschuss reduzieren würde. Als Folge der volatilen Preisentwicklungen auf den Energiemärkten ist es für die Stadtwerke Troisdorf GmbH derzeit deutlich schwieriger, Lieferkontrakte abzuschließen, da die Lieferanten vor dem Vertrags-

abschluss Sicherheiten von der Stadtwerke Troisdorf GmbH verlangen, um deren Preisrisiken aus dem Lieferkontrakt abzusichern. Somit kann die Stadtwerke Troisdorf GmbH teilweise Chancen auf dem Absatzmarkt nicht nutzen, weil die von den Lieferanten geforderten Sicherheiten zu hoch waren.

Des Weiteren erhöht sich als Folge der Ukraine-Krise auch das Forderungsausfallrisiko. So sind die Preise für Energie mit Beginn des Jahres 2022 deutlich gestiegen, wodurch das Insolvenzrisiko von Verbrauchern und Firmen weiter ansteigt. Weiterhin sind die Lieferketten deutlich gestört, wodurch die Einhaltung von Lieferterminen immer schwieriger wird und es zu Verschiebungen von Baumaßnahmen kommt. In diesem Zusammenhang sind auch die Baupreise aufgrund von Verknappungseffekten deutlich angestiegen. Auch die Wahrscheinlichkeit von Cyber-Angriffen wird in Zukunft zunehmen.

Die Stadtwerke Troisdorf GmbH begegnet diesen Risiken mit einem softwaregestützten Risikomanagementsystem, in dem die Erfassung, Bewertung und Steuerung der identifizierten Risiken erfolgt. Die Risiken sind nach den Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß bewertet. Der Risikobestand wurde laufend überarbeitet. Die Geschäftsleitung wurde anhand von Risikoberichten durch den Risikomanager informiert. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit den jeweiligen Risikoverantwortlichen statt.

Zum Risikomanagementsystem gehören auch ein finanzwirtschaftliches Controlling sowie ein auf dem Prinzip einer Balanced-Scorecard basierendes internes Kennzahlensystem. Die Kennzahlen werden nach den Kriterien interne Prozesse, Mitarbeiter, Markt sowie Finanzen erhoben und dienen dem Zweck, den Verlauf des operativen Geschäfts auf Konformität mit den strategischen Unternehmenszielen zu überprüfen. In Form dieser Kennzahlen ist ein weiteres System entstanden, mit dessen Hilfe positive wie negative Entwicklungen frühzeitig erkannt werden und – falls erforderlich – Gegenmaßnahmen ausgelöst werden können. Die Interne Revision mit ihrem Berichtswesen sowie ein Compliance-System runden das Risikomanagementsystem ab.

Chancen sieht die Gesellschaft in der fortlaufenden Optimierung der Kernprozesse, die eine nachhaltige Kostensenkung sicherstellen. Insbesondere in der Digitalisierung von Prozessen und dem Einsatz von Robotern zur Prozessautomatisierung bestehen erhebliche Potenziale. Gleichzeitig sind Investitionen in neue technische Betriebsmittel und intelligente (smarte) Netzsteuerungen notwendig, um die Potenziale neuer Geschäftsmodelle aus der Digitalisierung nutzen zu können und höhere Investitionen in den klassischen Netzausbau für die Aufnahme von elektrischer Energie aus erneuerbaren Erzeugungsanlagen sowie z. B. Versorgung von Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge zu vermeiden. Trotz des hohen Kapitaleinsatzes werden weitere Ertragspotenziale in der Umsetzung von Quartierslösungen in Wohngebieten gesehen. In diesem Zusammenhang sind im Jahr 2023 mehrere Machbarkeitsstudien geplant.

Des Weiteren wird das bestehende Geschäftsmodell um neue Produkte erweitert. So werden die Aktivitäten im Bereich Photovoltaik-Anlage beständig ausgebaut. Ziel ist es, durch eine ganzheitliche Kundenansprache zusätzliche Geschäfte generieren zu können.

D. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2023 plant die Stadtwerke Troisdorf GmbH einen Jahresüberschuss vor Ertragsteuern, Gewerbesteuerumlage, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung in Höhe von 10,7 Mio. €. Für das Jahr 2024 wird mit 10,4 Mio. € ein Ergebnis in ähnlicher Größenordnung kalkuliert. Aufgrund der zukünftigen Herausforderungen in der Energiebranche wurden in der weiteren Mittelfristplanung (2025 bis 2027) etwas rückläufige Ergebnisse (ca. 9 Mio. €) unterstellt. Aufgrund der derzeitigen Entwicklungen geht die Geschäftsführung davon aus, dass das Jahresergebnis 2023 über dem Planwert liegen wird.

Die Umsetzung der geplanten Ergebnisse hängt allerdings sehr stark von der Entwicklung auf den Energiemärkten ab. So wurde unterstellt, dass auch im nächsten Winter keine Gasmangellage eintreten wird und dass sich die Energiemärkte weniger volatil verhalten als im Jahr 2022.

Aufgrund der technischen Notwendigkeiten wird die Stadtwerke Troisdorf GmbH auch in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen durchführen. So sind für das Jahr 2023 Investitionen von 18,4 Mio. € geplant. Die Finanzierung soll durch die Aufnahme von Fremdkapital (4,0 Mio. €) sowie durch eine Kapitalerhöhung (5,0 Mio. €) durch die Gesellschafter erfolgen.

Troisdorf, 12. Mai 2023

Stadtwerke Troisdorf GmbH

Andrea Vogt
Geschäftsführerin

Michael Roelofs
Geschäftsführer

Jahresabschluss der Stadtwerke Troisdorf GmbH 2022

Aktiva	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.089.601,12	861.845,88
2. Geschäfts- oder Firmenwert	444.887,51	519.035,09
	<u>1.534.488,63</u>	<u>1.380.880,97</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.054.936,21	3.028.946,80
2. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.235.180,45	3.442.510,68
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	10.975.190,68	10.916.432,76
4. Verteilungsanlagen	72.641.700,10	70.285.852,19
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.207.074,82	2.168.866,92
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.931.701,52	2.225.406,81
	<u>98.045.783,78</u>	<u>92.068.016,16</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	2.245.272,52	2.383.477,65
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.119,73	1.119,73
3. Sonstige Ausleihungen	11.000,00	11.333,45
	<u>2.257.392,25</u>	<u>2.395.930,83</u>
	<u>101.837.664,66</u>	<u>95.844.827,96</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	897.226,00	757.909,48
2. Waren	4.191.119,76	4.079.500,00
	<u>5.088.345,76</u>	<u>4.837.409,48</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.478.338,97	27.036.420,32
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	373.272,94	277.515,05
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.426.590,42	3.379.671,89
	<u>15.278.202,33</u>	<u>30.693.607,26</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>20.027.434,44</u>	<u>251.864,28</u>
	<u>40.393.982,53</u>	<u>35.782.881,02</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>165.201,70</u>	<u>208.281,39</u>
	142.396.848,89	131.835.990,37

Passiva	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.566.000,00	25.566.000,00
II. Kapitalrücklage	16.472.005,14	13.972.005,14
	<u>42.038.005,14</u>	<u>39.538.005,14</u>
B. Empfangene Ertragszuschüsse	<u>13.007.969,50</u>	<u>12.718.716,84</u>
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.436.110,00	7.196.022,00
2. Steuerrückstellungen	389.261,38	186.192,67
3. Sonstige Rückstellungen	9.371.135,09	9.603.430,17
	<u>17.196.506,47</u>	<u>16.985.644,84</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.566.310,51	34.634.607,66
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.600.000,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.993.322,72	9.176.550,18
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.490,03	5.472,79
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10.525.617,36	13.501.852,69
6. Sonstige Verbindlichkeiten	8.372.627,16	5.185.140,23
- davon aus Steuern € 180.976,33 (i. Vj. € 176.578,04)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (i. Vj. € 65.312,30)		
	<u>70.074.367,78</u>	<u>62.503.623,55</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>80.000,00</u>	<u>90.000,00</u>
	142.396.848,89	131.835.990,37

Gewinn- und Verlustrechnung	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	211.744.207,83	173.728.445,43
Strom- und Energiesteuer	-13.703.610,93	-11.944.692,35
	198.040.596,90	161.783.753,08
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.345.668,47	1.452.103,11
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.287.125,49	1.340.841,47
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	99.690.349,92	69.773.883,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	49.327.257,65	43.993.265,68
	149.017.607,57	113.767.148,74
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	13.036.848,56	13.185.327,01
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung € 1.302.454,13 (i. Vj. € 1.490.515,34)	3.791.795,30	3.838.974,69
	16.828.643,86	17.024.301,70
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.538.948,75	6.590.315,32
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.622.362,00	13.563.967,40
8. Erträge aus Beteiligungen	409.210,04	208.452,68
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	416,54	446,19
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.084,65	71.906,69
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	44.000,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Aufzinsung von Rückstellungen € 132.393,00 (i. Vj. € 156.017,21)	557.507,62	535.965,82
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	693.467,71	630.698,67
14. Von der Obergesellschaft belastete Steuern	2.063.377,06	2.233.576,15
15. Ergebnis nach Steuern	10.800.187,52	10.467.529,42
16. Sonstige Steuern	570.936,50	611.346,89
17. Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter	3.601.533,10	3.387.639,99
18. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	6.627.717,92	6.468.542,54
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

Anhang der Stadtwerke Troisdorf GmbH 2022

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss 2022 der Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf, eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Siegburg unter HRB 4412, wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), des GmbHG und des Gesellschaftervertrages aufgestellt.

- Besonderheiten der Versorgungswirtschaft wurden berücksichtigt.
- Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

2. Bilanzierung und Bewertung

Bewertungs-kontinuität	Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert.	
Geschäfts- oder Firmenwert	Der im Jahr 2014 erworbene Firmen- oder Geschäftswert ist aus dem Erwerb der Strom-, Gas- und Wassernetze der Industriepark Troisdorf GmbH, Troisdorf, entstanden. Die Geschäfts- oder Firmenwerte für Strom und Gas haben eine Nutzungsdauer von 5 Jahren. Aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Wasserwirtschaft wurde die Nutzungsdauer des Geschäfts- oder Firmenwerts aus dem Erwerb des Bereichs Wasser mit 15 Jahren angesetzt.	
Sachanlagen und immaterielles Vermögen	Zugänge	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (zzgl. zulässiger Gemeinkostenzuschläge)
	Abschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Zugänge bis 2007: degressiv • Zugänge ab 2008: linear
Finanzanlagen	Zugänge	<ul style="list-style-type: none"> • Anschaffungskosten • Nominalwerte (-> Ausleihungen)
	Abschreibung	Bei Ansatz niedrigerer beizulegender Wert
Vorräte	Bestand	Durchschnittliche Anschaffungskosten
	Abschreibung	Bei Ansatz niedrigerer Stichtagswert
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Bestand	Nominalwerte
	Abschreibung	Berücksichtigung des Einzel-/Pauschalausfallrisikos über den Ansatz von Wertberichtigungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Die Abschläge der SLP-Kunden für den Monat Dezember sind im Gegensatz zum Vorjahr nicht im Januar 2023, sondern im Dezember 2022 eingezogen worden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gesunken, während die liquiden Mittel gestiegen sind.	
Pensionsrückstellungen	Bewertung	Projizierte Einmalbetragsmethode ¹
	Biometrie	Richttafeln Heubeck 2018 G
	Abzinsung	1,78 % (10-Jahres-Durchschnitt)
	Gehaltstrend	2,0 %, 2,7%
	Rententrend	2,0 %, 2,2%
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Bestand	Ansatz des Erfüllungsbetrags
	Abzinsung	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Längerfristigkeit (Restlaufzeit über ein Jahr) • Verbindlichkeiten: Abzinsung nur bei längerfristigen Rentenschulden ohne Gegenleistung • Zinssatz gemäß Abzinsungsverordnung

¹ Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode): Der Rückstellungsbetrag ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten verdient worden ist.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen (1)

Die Anlagenentwicklung ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

Finanzanlagen (2)

Die Finanzanlagen sanken von T€ 2.396 auf T€ 2.257. Ursache hierfür ist insbesondere eine EK-Rückführung der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co.KG.

Vorräte (3)

Die Vorräte beinhalten hauptsächlich erworbene CO₂-Zertifikate gemäß BEHG von T€ 4.154 (i. Vj. T€ 4.080).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (4)

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Wesentlicher Inhalt der Forderungen:

- Gegen verbundene Unternehmen: Energielieferungen und Geschäftsbesorgung
- Sonstige Vermögensgegenstände: Forderungen aus der Marktraumumstellung, Forderungen EEG sowie die Gewinnausschüttung der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co.KG.

Liquide Mittel (5)

Die liquiden Mittel beinhalten hauptsächlich Guthaben auf den Girokonten.

Ertragszuschüsse (6)

Auflösung der Ertragszuschüsse:

- Zugang bis 2002: Auflösung über 20 Jahre
- Zugang 2003 bis Juni 2007: Auflösung analog zur Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter
- Zugang ab Juli 2007 bis 2011: Auflösung Strom über 20 Jahre
Auflösung Gas über 20 Jahre
Auflösung Wasser über 30 Jahre
- Zugang ab Januar 2012: Auflösung Strom
 - Niederspannung 25 Jahre
 - Mittelspannung 33 JahreAuflösung Gas über 30 Jahre
Auflösung Wasser über 30 Jahre

Rückstellungen (7)

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Einlösung von CO₂-Zertifikaten gemäß BEHG, ausstehende Rechnungen, eine Sanierungsrückstellung, unterlassene Instandhaltung, Rückstellungen für Aufwand Netznutzung sowie Rückstellungen Altersteilzeit und weitere Rückstellungen aus dem Personalbereich.

Verbindlichkeiten (8)

Restlaufzeiten

Verbindlichkeiten gegenüber	Gesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre
	T €	T €	T €	T €
Kreditinstituten	35.566 (34.635)	3.108 (4.911)	5.692 (6.781)	26.766 (22.943)
Lieferanten aus erhaltener Anzahlung auf Bestellungen	1.600 (0)	1.600 (0)	0 (0)	0 (0)
Lieferanten aus Lieferungen und Leistungen	13.993 (9.177)	13.993 (9.177)		
Verbundenen Unternehmen	16 (5)	16 (5)	0 (0)	0 (0)
Gesellschaftern	10.526 (13.502)	10.526 (13.502)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	8.373 (5.185)	8.373 (5.185)	0 (0)	0 (0)
	70.074	37.616	5.692	26.766
Vorjahr	(62.504)	(32.780)	(6.781)	(22.943)

Wesentlicher Inhalt der Verbindlichkeiten

- Gegen Gesellschafter:
RheinEnergie: Ausgleichszahlung
Troikomm: Gewinnabführung, Gewerbe- und Umsatzsteuer
- Sonstige Verbindlichkeiten: kreditorische Debitoren, Strom- und Energiesteuern sowie Konzessionsabgabe

4. Erläuterungen zur GOewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse (9)**

Aufteilung nach Sparten:

	Berichtsjahr T €	Vorjahr T €
Gemeinsamer Bereich	195	179
Strom	127.390	95.459
Gas	51.874	47.096
Wasser	8.470	8.749
Sonstige Geschäfte	10.112	10.301
	198.041	161.784

Sonstige betriebliche Erträge (10)

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, erstattete Energie- und Stromsteuern, Erträge aus der Weiterberechnung verauslagter Kosten und Versicherungsentschädigungen.

Materialaufwand (11)

Aufteilung nach Sparten:

	Berichtsjahr T€	Vorjahr T€
Gemeinsamer Bereich	682	636
Strom	107.599	75.713
Gas	37.410	34.877
Wasser	2.192	1.425
Sonstige Geschäfte	1.135	1.116
	149.018	113.767

Personalaufwendungen (12)

Die Personalaufwendungen sind im Wesentlichen aufgrund der verminderten Zuführung zu den Pensionsrückstellungen trotz des erhöhten Personalbestandes leicht gesunken.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (13)

Der Posten setzt sich vor allem aus Konzessionsabgaben, Aufwendungen aus Geschäftsbesorgung und IT-Dienstleistungsaufwendungen zusammen.

Neutrales Ergebnis (14)

Das neutrale Ergebnis beträgt im Berichtsjahr T€ -972. Das Ergebnis wird im Wesentlichen durch Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen von T€ 593 sowie durch Wertberichtigungen auf Forderungen (T€ 835) und negative periodenfremde Erträge (T€ 936) geprägt.

5. Sonstige Angaben**Zusatzversorgungskasse**

Die Stadtwerke Troisdorf GmbH ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse im Landesverband Rheinland (RZVK) in Köln. Soweit bei der RZVK Unterdeckungen bei Versorgungsansprüchen Dritter vorliegen, kann eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft als Arbeitgeber bestehen. Für diese mittelbare Pensionsverpflichtung ist eine Rückstellungsbildung nicht verpflichtend (Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB). Auf der Grundlage eines Gutachtens von Mercer für 2022 (Annahmen: Rechnungszinssatz von 1,78 % bei einem 10-Jahres-Durchschnitt und unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck) besteht, auf der Basis der fiktiven Zurechnung des anteiligen Kassenvermögens, ein nicht bilanzierter Fehlbetrag aus den Versorgungsverpflichtungen der RZVK gegenüber den Versicherten und ehemaligen

Mitarbeitern von T€ 18.699. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt T€ 1.842. Da die RZVK durch die jährliche Finanzierung aus Umlage und Zusatzbeitrag kontinuierlich Deckungskapital aufbaut, ist aus derzeitiger Sicht eine Inanspruchnahme nicht zu erwarten.

Finanzielle Verpflichtungen

Zusammensetzung:

- Geschäftsbesorgung im Konzern: T€ 1.438 p. a.
- Bestellobligo: T€ 8.172
- Schwebend wirksame Energiebeschaffungsgeschäfte zum 31.12.2022:
 - Strombezug T€ 92.063
 - Gasbezug T€ 56.075

Angaben zur Belegschaft

	Berichtsjahr	Vorjahr
Vollzeitbeschäftigte	151	151
Teilzeitbeschäftigte	60	56
Zwischensumme	211	207
Auszubildende	14	16
Summe	225	223

Durchschnittliche Zahl – getrennt nach Mitarbeitergruppen:

Daneben bestehen 5 ruhende Beschäftigungsverhältnisse und 3 Personen sind in Altersteilzeit, die in der o. g. Statistik nicht enthalten sind.

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf, zum 31. Dezember 2022 einbezogen (größter und gleichzeitig kleinster Konsolidierungskreis).

Muttergesellschaft der Stadtwerke Troisdorf GmbH ist die TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf. Die TroiKomm ist gem. § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Ort der Hinterlegung des Konzernabschlusses ist der elektronische Bundesanzeiger (Amtsgericht Siegburg, HRB 3892).

Ergebnisverwendung

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf. Außerdem besteht eine Verpflichtung zur Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschaft RheinEnergie AG.

Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Verbundene Unternehmen gemäß § 271 HGB der Stadtwerke Troisdorf GmbH sind die TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf als Gesellschafter sowie die meine-Energie eG & Co. KG als Tochter.

Für beide Gesellschaften erbringt die Stadtwerke Troisdorf GmbH kaufmännische Dienstleistungen. Zusätzlich hat die Stadtwerke Troisdorf GmbH der TroiKomm GmbH Büroräume im Gebäude der Stadtwerke Troisdorf GmbH vermietet. Die Erlöse aus den Geschäften mit der TroiKomm GmbH betragen insgesamt T€ 233, während die Erträge mit der meine-Energie eG & Co. KG T€ 152 betragen.

Die TroiKomm GmbH erbringt für die Stadtwerke Troisdorf GmbH kaufmännische Dienstleistungen in Höhe von T€ 1.156.

Organe

	Name	Vorname	Beruf
Aufsichtsrat	Biber ²	Alexander	Bürgermeister der Stadt Troisdorf
	Südmeier ³	Achim	Vertriebsvorstand der RheinEnergie AG
	Braun ⁴	Michaela	Kaufmännische Angestellte
	Eich	Rudolf	Vertriebsdirektor i. R.
	Engel	Daniel	Journalist
	Fabry	Susanne	Netzvorständin der RheinEnergie AG
	Feicht	Andreas	Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG (ab 01.08.2022 Aufsichtsrat)
	Fischer	Heinz	Rentner
	Kannen ⁴	Alexander	Anlagenmechaniker
	Lichtenstein	Birgit	Kfm. Vorständin RheinEnergie AG
	Möws	Thomas	Beamter
	Schlich	Beate	Beamtin
	Dr. Steinkamp	Dieter	Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG (bis 31.07.2022 Aufsichtsrat)
Geschäftsführung	Vogt ⁵	Andrea	Diplom-Volkswirtin
	Roelofs ⁶	Michael	Diplom-Ingenieur

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB (Bezifferung Abschlussprüferhonorar) erfolgen für die Stadtwerke Troisdorf GmbH im Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf.

Vergütungen

Aufsichtsrat

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von T€ 4 (p. a.). Der stellvertretende Vorsitzende wird mit T€ 3 (p. a.) vergütet. Die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten jeweils eine Vergütung in Höhe von T€ 2 (p. a.).

² Vorsitzender des Aufsichtsrats

³ Stellvertretender Vorsitzender

⁴ Mitarbeitervertreter gemäß § 9 1 Gesellschaftsvertrag

⁵ Vorsitzende der Geschäftsführung

⁶ Geschäftsführung

Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer leistungsabhängigen Tantieme, einer Versorgungsregelung für sich und ihre Hinterbliebenen sowie sonstigen Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträgen.

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr 2022 eine Gesamtvergütung von 733.719,31 €, die sich wie folgt zusammensetzt:

	Erfolgsunabhängige Festvergütung €	Alters- vorsorge €	Gezahlte Tantiemen €	Sach- und sonstige Bezüge €	Vergütung insgesamt €
Andrea Vogt	188.000,04	0,00	49.600,00	7.533,23	245.133,27
Michael Roelofs	171.249,96	50.000,00	38.430,00	7.011,43	266.691,39
Gesamt					511.824,66

An frühere Geschäftsführungsmitglieder wurden wegen der Beendigung der Tätigkeit folgende Bezüge gewährt:

	Ruhegehalt €	Gezahlte Tantiemen €	Sach- und sonstige Bezüge €	Vergütung insgesamt €
Peter Blatzheim	221.894,65	0,00	0,00	221.894,65

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit bestehen für Frau Vogt bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit und im Falle einer Beendigung des Vertrages vor Erreichung der Altersgrenze Ansprüche auf Leistungen. Diese Leistungen sind im Anstellungsvertrag differenziert:

Frau Vogt hat bei dauerhafter Arbeitsunfähigkeit einen Anspruch auf ein Ruhegehalt von 58 Prozent der ruhegehaltstfähigen Vergütung. Der Prozentsatz steigt jährlich um 2 Prozent bis zum Höchstsatz von 65 Prozent. Bei vorzeitiger Beendigung vor dem gesetzlichen Regelalter frühestens mit dem 62. Lebensjahr wird das Ruhegehalt für jedes Jahr, in dem Frau Vogt vor dem gesetzlichen Regelalter in Ruhestand geht, um 3 Prozent gekürzt. Der maximale Abschlag beträgt 15 Prozent.

Nach Ablauf ihrer Anstellungsverträge besteht für die Geschäftsführungsmitglieder ein Anspruch auf Zahlung eines Ruhegehaltes in Höhe ihres bis dahin erreichten Versorgungsprozentsatzes. Die Versorgungsleistungen sind in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der ruhegehaltstfähigen Vergütung bei Vertragsbeendigung zugesagt (unmittelbare Versorgungszusage).

Für Frau Vogt steigt der Prozentsatz beginnend mit 40 Prozent ab 01.04.2013 um jährlich 2 Prozent bis zum Höchstsatz von 65 Prozent.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten ‚Projected-Unit-Credit-Methode‘ (PUC-Methode). Mit Inkrafttreten des ‚Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften‘ am 17.03.2016 wurde u. a. § 253 Abs. 2 HGB geändert. Demnach sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nunmehr mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren abzuführen. Der Rechnungszinssatz p. a. beträgt 1,78 Prozent. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des vor Inkrafttreten der Gesetzesänderung vorgegebenen Durchschnitts von 7 Geschäftsjahren und des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 412.845,00 €.

Die Pensionsverpflichtungen im Einzelnen:

	Erreichter Versorgungsprozentsatz	Erreichbarer Versorgungsprozentsatz	Zuführung zur Pensionsrückstellung €	Pensionsrückstellung 31.12.2022 €
Andrea Vogt	58	65	257.212,00	1.992.851,00
Peter Blatzheim	70	70	-36.958,00	5.159.176,00

Nachtragsbericht

Zum 31. März 2023 hält die RheinEnergie AG, Köln, nicht mehr 40 Prozent der Anteile an der Stadtwerke Troisdorf GmbH, sondern die rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft, Köln. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

Troisdorf, 12. Mai 2023

Stadtwerke Troisdorf GmbH

Andrea Vogt
Geschäftsführerin

Michael Roelofs
Geschäftsführer

Anschaffungs- und Herstellungskosten

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2022 €
	Stand 01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.782.843,06	526.089,87	1.076.093,07	89.738,18	11.322.578,04
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.566.529,60	0,00	0,00	0,00	1.566.529,60
	<u>13.349.372,66</u>	<u>526.089,87</u>	<u>1.076.093,07</u>	<u>89.738,18</u>	<u>12.889.107,64</u>
II. Sachanlagen:					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.075.369,28	25.534,41	0,00	455,00	3.101.358,69
2. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.306.404,52	22.597,24	0,00	0,00	9.329.001,76
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	20.578.021,62	1.031.461,15	149.573,70	37.026,03	21.496.935,10
4. Verteilungsanlagen	146.297.942,48	5.633.152,96	1.317.838,79	1.061.477,86	151.674.734,51
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.627.677,71	496.025,70	480.403,16	191.445,82	6.834.746,07
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.225.406,81	5.089.931,12	3.493,52	-1.380.142,89	5.931.701,52
	<u>188.110.822,42</u>	<u>12.298.702,58</u>	<u>1.951.309,17</u>	<u>-89.738,18</u>	<u>198.368.477,65</u>
III. Finanzanlagen:					
1. Beteiligungen	3.609.977,65	0,00	138.205,13	0,00	3.471.772,52
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.119,73	0,00	0,00	0,00	1.119,73
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	11.333,45	0,00	333,45	0,00	11.000,00
	<u>3.622.430,83</u>	<u>0,00</u>	<u>138.538,58</u>	<u>0,00</u>	<u>3.483.892,25</u>
	205.082.625,91	12.824.792,45	3.165.940,82	-0,00	214.741.477,54

Anlagevermögen	Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand 01.01.2022 €	des Geschäftsjahres €	Abgänge €	Stand 31.12.2022 €	31.12.2022 €	31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.920.997,18	388.072,81	1.076.093,07	10.232.976,92	1.089.601,12	861.845,88
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.047.494,51	74.147,58	0,00	1.121.642,09	444.887,51	519.035,09
	<u>11.968.491,69</u>	<u>462.220,39</u>	<u>1.076.093,07</u>	<u>11.354.619,01</u>	<u>1.534.488,63</u>	<u>1.380.880,97</u>
II. Sachanlagen:						
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	46.422,48	0,00	0,00	46.422,48	3.054.936,21	3.028.946,80
2. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.863.893,84	229.927,47	0,00	6.093.821,31	3.235.180,45	3.442.510,68
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	9.661.588,86	960.352,67	100.197,11	10.521.744,42	10.975.190,68	10.916.432,76
4. Verteilungsanlagen	76.012.090,29	4.245.963,28	1.225.019,16	79.033.034,41	72.641.700,10	70.285.852,19
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.458.810,79	640.484,94	471.624,48	4.627.671,25	2.207.074,82	2.168.866,92
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	5.931.701,52	2.225.406,81
	<u>96.042.806,26</u>	<u>6.076.728,36</u>	<u>1.796.840,75</u>	<u>100.322.693,87</u>	<u>98.045.783,78</u>	<u>92.068.016,16</u>
III. Finanzanlagen:						
1. Beteiligungen	1.226.500,00	0,00	0,00	1.226.500,00	2.245.272,52	2.383.477,65
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	1.119,73	1.119,73
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	11.000,00	11.333,45
	<u>1.226.500,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.226.500,00</u>	<u>2.257.392,25</u>	<u>2.395.930,83</u>
	109.237.797,95	6.538.948,75	2.872.933,82	112.903.812,88	101.837.664,66	95.844.827,96

TroiKomm GmbH

Poststraße 105
53840 Troisdorf
Telefon 02241 888 0
Telefax 02241 888 150